2019

DUALES LERNEN

an der

ERNST-SCHERING-SCHULE

Ernst-Schering-Schule
Lütticher Str. Lütticher Straße 47/48
13353 Berlin (Mitte/Wedding)
Telefon: (030) 45 30 87 10
Telefax: (030) 45 30 87 11

Autor: Onur Eker

Stand: 25.07.2019

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG / PRÄAMBEL ---------- 4

RECHTLICHE GRUNDLAGEN ---------- 5

ALLGEMEINE ZIELSETZUNG ---------- 6

ORGANISATION DES DUALEN LERNENS AN DER ESS ---------- 7

Besondere Organisationsformen an der ESS ---------- 8

BVBO 2.0 an der ESS ---------- 9

Planungsübersicht: 9

Berufs- und Studienorientierung an der ESS (BSO) ---------- 10

Wirtschaft-Arbeit-Technik an der ESS ---------- 10

Ausstattung mit Fachräumen und Werkstätten 10

Ausstattung mit ausgebildeten WAT-Lehrer*innen 10

Schwerpunktsetzungen in den Jahrgängen im Schuljahr 2018/19 11

Verteilung der Themenfelder im Schuljahr 2018/19 12

Themenbasierte fächerübergreifende Projekte im Fach WAT im Schuljahr 2019/20 14

Tabellarische Übersichten ---------- 16

alle Angebote an der ESS (eigene Darstellung) 16

alle bestehenden Maßnahmen (Schuljahr 2019/20) (Darstellung vom SPI) 17

PRAXISLERNEN AN DER ESS ---------- 21

Neuorganisation der PLG ---------- 21

Konzept "PLG macht Mensa" ---------- 22

mögliche Stundentafel Jahrgang 9 23

mögliche Stundentafel Jahrgang 10 24

Teilnahme an der Praxislerngruppe (PLG) ---------- 25

Teilnahme am Produktiven Lernen (PL) ---------- 25

Bewertungen innerhalb der besonderen Organisationsformen ---------- 26

Bewertung in den Praxislerngruppen (PLG) 26

Bewertung im Produktiven Lernen (PL) 26

KOOPERATIONSPARTNER ----------27

PROJEKTKARTEN — ENTWICKLUNGSSCHWERPUNKTE ----------28

Projektkarte „Girls'- and Boys'Day“ (7. Jahrgang) 28

Projektkarte „Komm auf Tour“ (8. Jahrgang) 30

Projektkarte „Besuch von OSZs“ (9. Jahrgang) 32

Projektkarte „Betriebspraktikum (3 wöchig)“ (9. Jahrgang) 34

Projektkarte „Betriebspraktikum (2 wöchig)“ (10. Jahrgang) 36

Projektkarte „vocatium“ (10. Jahrgang) 38

Projektkarte „Produktives Lernen“ (9./10. Jahrgang) 40

„Eine der Aufgaben der Integrierten Sekundarschule ist es, Schüler*innen intensiv auf die Arbeits- und Berufswelt vorzubereiten und Jugendliche so früh und so professionell wie möglich anzuleiten, eigene Interessen zu entwickeln und sich mit der eigenen Berufswahl auseinander zu setzen (Berufs- und Studienorientierung).

Deshalb ist das besondere Ziel der Integrierten Sekundarschule, neben der Vermittlung der Allgemeinbildung, auch auf die Fortsetzung des individuellen Bildungsganges hinsichtlich einer Berufsausbildung oder eines Studiums vorzubereiten und die dafür notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten praxisorientiert zu vermitteln. Eine Lernform in der Integrierten Sekundarschule ist deshalb das Duale Lernen, bei dem schulisches Lernen praxisorientiert mit Inhalten aus dem Wirtschafts- und Arbeitsleben verknüpft wird.

Duales Lernen ermöglicht in den Jahrgangstufen 7 bis 10 allen Schüler*innen der Integrierten Sekundarschule eine optimale Vorbereitung auf den Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt, in weiterführende berufliche Bildungsgänge und Hochschulstudiengänge. Es umfasst Aktivitäten zur Berufs- und Studienorientierung sowie Praxisplätze an geeigneten Lernorten. Praxisplätze an geeigneten Lernorten sind zum Beispiel eigene schulische Werkstätten, Schülerfirmen, berufliche Schulen und öffentliche Verwaltungen, betriebliche Werkstätten, Betriebe und überbetriebliche oder außerbetriebliche Bildungsstätten.

Das Duale Lernen steht grundsätzlich allen Schüler*innen für alle angestrebten Schulabschlüsse offen. Jede Schule entscheidet eigenverantwortlich, welche Angebote des Dualen Lernens durchgeführt werden und legt die Angebote und deren Umfang im Schulprogramm fest. Jede Schülerin und jeder Schüler muss pro Jahrgang an mindestens einem Angebot des Dualen Lernens teilnehmen, wobei dieses in der Regel ein Maßnahmepaket beinhaltet, in dem die Maßnahmen sinnvoll aufeinander abgestimmt sind.

Für leistungsschwächere oder lerndistanzierte Schüler*innen sind besondere Organisationsformen des Dualen Lernens vorgesehen wie zum Beispiel das Produktive Lernen oder die Praxisorientierten Lerngruppen. In diesen besonderen Organisationsformen findet ein Teil des Lernens, unter teilweiser Auflösung der Stundentafel und mit verstärktem Praxisanteil, an bis zu drei Tagen außerhalb von Schule an außerschulischen Lernorten statt. Über die Teilnahme und deren Dauer entscheidet die Klassenkonferenz oder der Jahrgangsausschuss.“

(aus: Duales Lernen; Handreichungen für die Praxis; SenBWF; Dez. 2010)

§ 29 SEK I VO Unterrichtsgestaltung, Duales Lernen[1]

(1) Das Duale Lernen bereitet in den Jahrgangstufen 7 bis 10 alle Schüler*innen der Integrierten Sekundarschule auf den Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt und in weiterführende berufliche Bildungsgänge und Hochschulstudiengänge vor. Es umfasst Aktivitäten zur Berufs- und Studienorientierung sowie die Vermittlung von Praxisplätzen an geeigneten Lernorten (praxisbezogene Angebote). Zur Steuerung des Berufs- und Studienorientierungsprozesses wird der Berufswahlpass eingesetzt.

(2) Jede Schule legt im Schulprogramm für Maßnahmen der Berufs- und Studienorientierung gemäß Absatz 1 im Rahmen der Flexibilität der Stundentafel den Umfang fest und entscheidet, welche Aktivitäten stattfinden und welche individuellen praxisbezogenen Angebote des Dualen Lernens durchgeführt werden sollen.
Dafür kommen insbesondere folgende Formen in Frage:

1. Betriebserkundungen für Schüler*innen ab Jahrgangsstufe 7,
2. Betriebspraktika für Schüler*innen ab Jahrgangsstufe 8 (Schnupperpraktikum),
3. Zusammenarbeit mit Betrieben, überbetrieblichen oder außerbetrieblichen Bildungsstätten, beruflichen Schulen oder Hochschulen,
4. Schülerfirmen,
5. Patenschaftsmodelle mit Auszubildenden und Studierenden.

(3) Am Ende der Jahrgangsstufe 8 kann die Klassenkonferenz oder der Jahrgangsausschuss auf Grund der bisher gezeigten Leistungen in den einzelnen Fächern sowie der Lern- und Leistungsentwicklung festlegen, dass Schüler*innen in den folgenden Jahrgangsstufen an einer besonderen Organisationsform des Dualen Lernens (Praxislernen) teilnehmen müssen. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn voraussichtlich ohne die Teilnahme am Praxislernen kein Schulabschluss erreichbar erscheint.

(4) Schüler*innen gemäß Absatz 3 nehmen am Praxislernen je nach dem Angebot der Schule und den vorhandenen Plätzen teil. Über die Organisationsform entscheidet die Klassenkonferenz oder der Jahrgangsausschuss. Im Praxislernen werden praxisbezogene Unterrichtsprojekte durch Lernen in der Praxis an geeigneten Lernorten durchgeführt, die ergänzt werden durch anwendungsbezogene Lernbereiche und Unterrichtsfächer im Pflichtbereich. Geeignete Lernorte des Praxislernens sind insbesondere eigene schulische Werkstätten, Schülerfirmen, berufliche Schulen und öffentliche Verwaltungen, betriebliche Werkstätten, Ausbildungsbetriebe und überbetriebliche und außerbetriebliche Bildungsstätten.

[1] siehe AV Duales Lernen: http://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-bildung/rechtsvorschriften/av_duales_lernen.pdf?start&ts=1330009895&file=av_duales_lernen.pdf

Allgemeine Zielsetzung

Für die Ernst-Schering-Schule leiten sich daraus folgende Ziele ab:

- Alle Schüler*innen werden erfahrungsorientiert auf den Übergang auf die Berufs und Arbeitswelt bzw. weiterführende berufliche Bildungsgänge kontinuierlich und sukzessiv ab Klassenstufe 7 federführend durch das Fach Wirtschaft-Arbeit-Technik vorbereitet.
- Alle Schüler*innen nehmen entsprechend ihren Lernvoraussetzungen in jedem Jahrgang an mindestens einer Maßnahme der Berufs- und Studienorientierung (praxisbezogene Angebote) teil. Das "Pfefferwerk" begleitet als Kooperationspartner seit Jahren unsere Schule.
- Alle Schüler*innen können ausgehend von Fach Wirtschaft-Arbeit-Technik fächerübergreifend am Unterrichtsprinzip Duales Lernen teilhaben. Der Berufswahlpass ist das Leit- und Steuerungsinstrument.
- Für ausgewählte Schüler*innen ab der 9. Jahrgangsstufe — insbesondere wenn bei gleichbleibenden Leistungen sowie ungenügender Lern- und Leistungsentwicklung kein Schulabschluss erreichbar zu seien scheint — kann der Praxisanteil über die Teilnahme an einer besonderen Organisationsformen des Dualen Lernens (z. B. Praxislernen) erhöht werden.

Organisation des Dualen Lernens an der ESS

Um die Anforderungen zu erfüllen, die das Unterrichtsfach Wirtschaft-Arbeit-Technik verbunden mit weiterführenden Umsetzungsvorgaben an integrierte Sekundarschulen stellt, wurde an der Ernst-Schering-Schule ein Entwicklungsschwerpunkt Duales Lernen im Schuljahr 2010/11 ins Leben gerufen. Erarbeitet wurde unter anfänglicher Leitung von Herrn Gauglitz ein Tableau von Möglichkeiten zur Umsetzung des Dualen Lernens an der Ernst-Schering-Schule.[2]

Seit dem Schuljahr 2012/13 steuert Herr Eker die entstandene Entwicklungsgruppe Duales Lernen mit dem Ziel, die Angebote der Ernst-Schering-Schule rund um das Duale Lernen zu koordinieren, zu evaluieren und sukzessiv weiterzuentwickeln. Um die Angebote der Schule strukturiert und transparent darzustellen, wurden jahrgangsgebundene Projektkarten erarbeitet, in denen Verantwortlichkeiten für Aufgaben und Deadlines für Termine festgelegt wurden.

Fr. Gautsch unterstützte die Gruppe in den ersten Jahren in ihrer Funktion als Multiplikatorin für das Duale Lernen für die Bezirke Friedrichhain/Kreuzberg und Mitte. Zudem erhielt die Gruppe über einen beschränkten Zeitraum Unterstützung von Fr. Spanehl aus der TU-Berlin (Institut für Berufliche Bildung und Arbeitslehre).

Das Duale Lernen an der Ernst-Schering-Schule umfasst im Wesentlichen fünf zentrale Bereiche.

besondere Organisationsformen	Schülerfirmen	BVBO-Angebote	WAT-Unterricht	Berufs- und Studienordnung (BSO)

Um allen Bereichen gerecht werden zu können, werden die Aufgaben und Verantwortlichkeiten unter den FachKolleg*innen und -kollegen aufgeteilt:

- Als Koordinator des Dualen Lernen an der Ernst-Schering-Schule steuert und begleitet Herr Eker die Auswahl der Praxisgruppen-Kandidaten zum Ende des 8. Jahrgangs.
- Ab dem Schuljahr 2019/20 wird die Mensa-Verpflegung an der Schule durch eine Schülerfirma erfolgen. Den Kern der Schülerfirma werden die Praxislerngruppen bilden.
  Alle planerischen Überlegungen und die Umsetzung des Projektes wurden gemeinsam mit den zukünftig beteiligten Kolleg*innen (Frau Selvi, Frau Farle, Herr Montag, Herr Szezinski) und dem Trägerpersonal (Herr Diezmann, Herr Arndt) erarbeitet. Herr Eker leitete, moderierte und koordinierte den gesamten Prozess.
- Herr Eker koordiniert zudem die verschiedenen BVBO-Angebote an der Schule und arbeitet daran diese mit den Fachinhalten aus dem Fach Wirtschaft-Arbeit-Technik zu verknüpfen.
- Frau Selvi trägt als Fachleiterin die Verantwortung für die unterrichtliche Umsetzung der Vorgaben rund um das Duale Lernen.
- Sie berät zudem zusammen mit Frau Pursch (Agentur für Arbeit) und Frau Tuchel die Jahrgänge 9 und 10 über die Möglichkeiten nach der 10. Klasse wie z. B. Übergang in eine weiterführende Schule oder Ausbildungsangebote.
- Die schulischen Praktika in den Jahrgängen 8, 9 und 10 werden federführend durch Herr Gauglitz betreut und vorbereitet (z. B. Praktikumsverträge).

[2] http://www.eso.cidsnet.de/dless.pdf

Besondere Organisationsformen an der ESS

Die besonderen Organisationsformen des Dualen Lernens sind in erster Linie für Schüler*innen vorgesehen, die offensichtliche Schwierigkeiten in ihrer bisherigen Schullaufbahn aufweisen, welche sich beispielsweise in Form von schlechten Noten oder temporärer Schuldistanz zeigen. Darüber hinaus sind auch Schüler*innen willkommen, die ein ernstes Interesse an deutlich praxisorientierterem Lernen äußern.

Um den Umfang und die inhaltliche Tiefe der besonderen Organisationsformen des Dualen Lernens an der ESS besser darstellen zu können, wird dieser Punkt im Folgekapitel "PRAXISLERNEN AN DER ESS" erneut aufgegriffen und detaillierter vorgestellt.

Am Dualen Lernen in besonderen Organisationsformen (z. B. Praxislernen) können alle Schüler*innen der Schule teilnehmen. Für das Praxislernen sind insbesondere Schüler*innen geeignet, die mehr praktisch als theoretisch arbeiten wollen. Ist der Leistungstand sowie die Lern- und Leistungsentwicklung am Ende der Jahrgangsstufe 8 so, dass ein Schulabschluss als stark gefährdet erscheint, so kann auch diesen Schüler*innen durch einen verstärkten Praxisbezug die Möglichkeit auf einen ein Abschluss noch ermöglicht werden.

Die Möglichkeiten innerhalb der besonderen Organisationsformen des Dualen Lernens reichen von schulinternen Praxislerngruppen über ausgegliederte Projekte wie das Produktive Lernen bis hin zu Projekten in Kleingruppen wie Move+ u. ä.. In diesen besonderen Organisationsformen findet ein Teil des Lernens unter teilweiser Auflösung der Stundentafel und mit verstärktem Praxisanteil an bis zu drei Tagen außerhalb von Schule an außerschulischen Lernorten statt. Über die Teilnahme und deren Dauer entscheidet die Klassenkonferenz oder der Jahrgangsausschuss.

„Die wesentlichen Ziele des Konzepts der Praxislerngruppen sind,

- den Schüler*innen durch praktische Tätigkeit den Zugang zum theoretischen Lernen zu erleichtern;
- die Motivation der Schüler*innen zu stärken, sich auch am Unterricht in der Regelschule zu beteiligen;
- den Ehrgeiz bei den Jugendlichen für das Erreichen eines Schulabschlusses zu entwickeln;
- den Schüler*innen eine qualifizierte Berufsorientierung zu vermitteln;
- den Schüler*innen vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten in einem gewählten Berufsfeld zu vermitteln;
- den Schüler*innen den Übergang von der Schule in die duale Berufsausbildung zu ermöglichen.“

(aus SenBJS, Rahmenkonzept für Praxislerngruppen des D.L., S. 2, 12/2011)

BVBO 2.0 an der ESS

Auf Antrag hin wurde der Ernst-Schering-Schule im Rahmen des BVBO 2.0 eine Sondergenehmigung erteilt, das Modul II im 8. Jahrgang und das Modul III erst im Jahrgang 9 durchzuführen. Begründen lässt sich der Antrag aufgrund des standortgebundenen Schülerklientels, für die der Stationenparcour ein ergänzendes Angebot zum obligatorischen Projekt "Komm auf Tour" darstellt und als Vorerfahrung für die umfangreichere und arbeitsintensivere Projektwoche im 9. Jahrgang dient.

Planungsübersicht:

JG	Schuljahr 2017/18 (mit Sondergenehmigung für ESS)	Schuljahr 2018/19 (mit Sondergenehmigung für ESS)	Plan für Schuljahr 2019/20 (mit Sondergenehmigung für ESS)
7	--	--	--
8	Modul II Kompetenzfeststellung Stationenparcour (alter Talenteparcour) (20 h)	Modul II Kompetenzfeststellung Stationenparcour (alter Talenteparcour) (20 h)	Modul II Kompetenzfeststellung Stationenparcour (alter Talenteparcour) (20 h)
9 mit PLG		Modul III Ergänzung und Vertiefung des Betriebspraktikums Vor- und Nachbereitung des Betriebspraktikums (25 h)	Modul III Ergänzung und Vertiefung des Betriebspraktikums Vor- und Nachbereitung des Betriebspraktikums (25 h)
	Modul I Berufserkundung / Berufspraktische Erprobungen Projektwoche (40 h)	Modul I Berufserkundung / Berufspraktische Erprobungen Projektwoche (40 h)	Modul I Berufserkundung / Berufspraktische Erprobungen Projektwoche (40 h)
10 mit PLG	Modul IV Betriebliche Praxiserfahrungen zur Vorbereitung auf den Übergang Onlinebewerbungstraining (30 h)	Modul IV Betriebliche Praxiserfahrungen zur Vorbereitung auf den Übergang LWP I + LWP II mit AC (30 h)	Modul IV vertiefendes Betriebspraktikum und Vorbereitung auf den Übergang LWP I + LWP II mit AC (30 h)

Berufs- und Studienorientierung an der ESS (BSO)

In den letzten beiden Schuljahren müssen sich die Schüler*innen nicht nur auf einen guten Schulabschluss vorbereiten, sondern auch über ihre berufliche Entwicklung nachdenken. Hierfür bietet die Berufsberaterin der Jugendberufsagentur Berlin, Frau Pursch, regelmäßige Sprechstunden und Beratungstermine für die Schüler*innen ab dem 8. Jahrgang an — sowohl in der Schule als auch bei Bedarf in der Jugendberufsagentur Berlin. Mit ihr findet in der 8. Klasse eine Unterrichtsveranstaltung im Klassenverband satt. Der 9. Jahrgang besucht Fr. Pursch im BIZ und die Schüler*innen des 10. Jahrgangs erhalten eine Informationsveranstaltung über die Wege nach der 10. Klasse im Klassenverband. Auch die Schüler*innen der Praxislerngruppen, des Produktiven Lernens sowie des Projektes Moveplus werden in die Berufsorientierung mit einbezogen.

Ab dem Schuljahr 2018/19 wurde ein BSO-Team an der Schule eingerichtet — bestehend aus Frau Selvi und Frau Tuchel, Frau Pursch (Jugendberufsagentur Berlin/Standort Mitte) und Frau Wiegner (OSZ Gesundheit I) —, welches die Schüler*innen insbesondere des 10. Jahrgangs hinsichtlich ihrer Möglichkeiten nach der 10. Klasse berät und im Prozess begleitet.

Wirtschaft-Arbeit-Technik an der ESS

- Auf Anraten der Gesamtkonferenz beschloss die Schulkonferenz im Schuljahr 2010/11 das Fach WAT in allen Jahrgangsstufen zweistündig zu unterrichten.
- Auf Anraten der Gesamtkonferenz beschloss die Schulkonferenz ab dem Schuljahr 2018/19 für den WAT-Unterricht in allen Jahrgangsstufen ein computer- bzw. laptopbasiertes Unterrichten zu ermöglichen.

Ausstattung mit Fachräumen und Werkstätten

Die Integrierte Ernst-Schering-Sekundarschule ist aus einer (Halbtags-)Gesamtschule hervorgegangen. Das bedeutet, dass ein Mindestmaß an Fachräumen und Werkstätten vorhanden ist. Zurzeit verfügen die Schule über eine Holzwerkstatt, einem Nähmaschinenkabinett und eine Lehrküche. Für die Durchführung des Informationstechnischen Grundkurses (ITG) stehen zwei PC-Räume inkl. Smart-Boards zur Verfügung.

Hintergrund für den o. g. Beschluss über einen medienintensiven WAT-Unterricht ist der Wunsch die digitale Affinität der Schüler*innen zu fördern, ihre Kompetenzen fortlaufend (weiter) zu entwickeln und sie bestmöglich auf die Präsentationsprüfungen in der 10. Klasse vorzubereiten. Weiterhin eröffnet es die Möglichkeit berufsvorbereitende Dokumente wie Lebenslauf und Bewerbungsanschreiben bereits im 8. Jahrgang neben dem ITG-Unterricht zu entwickeln und somit die Bewerbungsphase ab Klassenstufe 9 zu unterstützen.

Um die ordnungsgemäße Nutzung aller Werkstätten bzw. der Lehrküche gewährleisten zu können, werden Verantwortlichkeiten unter den FachKolleg*innen und -kollegen vergeben. So wurde das Nähmaschinenkabinett durch Frau Selvi und Frau Bombosch neu aufgebaut und bereits im laufenden Schuljahr 2018/19 für Schüler*innen zugänglich gemacht. Herr Lehmann ist verantwortlich für die Holzwerkstatt. Frau Tuchel übernimmt die Lehrküche.

Ausstattung mit ausgebildeten WAT-Lehrer*innen

Die Integrierte Ernst-Schering-Sekundarschule verfügt über neun ausgebildete WAT-Lehrer*innen der Wahl- oder Studienfächer AI, AI (T), AI (W), Bautechnik oder Polytechnik (Stand: Mai 2019). Das sind Frau Selvi, Frau Blume, Herr Eker, Herr Gauglitz, Herr Lehmann, Frau J. Müller, Frau Schneider, Frau Tuchel, Herr Ziesig.

Eine Unterstützung in der Werkstattarbeit durch einen Werkstattmeister kann aktuell nicht mehr gewährleistet werden. Herrn Schwanhold, ein ausgebildeter Handwerksmeister im Maschinenbau, pflegte die letzten Jahre über die Holzwerkstatt und begleitete den WAT-Unterricht.

Schwerpunktsetzungen in den Jahrgängen im Schuljahr 2018/19[3]

7. Jahrgang

- Unterricht im Fach Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT); 2 Wochenstunden
- Arbeit mit dem Berufswahlpass im Fach WAT
- Betriebserkundungen am Girls'- und Boys'Day

Info: Schüler*innen mit praktischen Veranlagungen können im WPU das Fach WAT belegen.

8. Jahrgang

- Durchführung eines Praxisprojekts im Fach WAT, 2 Wochenstunden, epochal mit ITG
- Informationstechnischer Grundlehrgang (ITG), 2 Wochenstunden, epochal mit WAT-Praxisprojekt
- Erstellen eines Lebenslaufes und ggf. eines Bewerbungsanschreibens
- Arbeit mit dem Berufswahlpass im Fach WAT
- „Komm auf Tour"

Info: Schüler*innen mit praktischen Veranlagungen können weiterhin im WPU das Fach WAT belegen.

9. Jahrgang

- Unterricht im Fach Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT); 2 Wochenstunden
- Betriebspraktikum (dreiwöchig)
- Praktikumsvorbereitung (BVBO)
- Projektwoche (BVBO)
- Besuch von Messen (Tage der Berufsausbildung)
- Arbeit mit dem Berufswahlpass im Fach WAT
- Besuche von Oberstufenzentren (optional)

Info: Besonders interessierte Schüler*innen haben die Möglichkeit an folgenden Projekten und Maßnahmen teilzunehmen:

- Werkstattarbeit in schuleigenen Werkstätten im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts
- Labor-Frühjahrscamp mit unserem Kooperationspartner Bayer Pharma AG

10. Jahrgang

- Fach WAT (zwei Wochenstunden)
- Betriebspraktikum (zweiwöchig)
- Lebenswegplanung I (BVBO)
- Lebenswegplanung II und Assessment Center (BVBO)
- Besuch der VOCATIUM-Berufsmesse

Info: Besonders interessierte Schüler*innen haben die Möglichkeit, an folgenden Projekten und Maßnahmen teilzunehmen:

- Berliner Netzwerk für Ausbildung
- Werkstattarbeit in schuleigenen Werkstätten im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts

[3] Die unterstrichenen Schwerpunkte sind Entwicklungsschwerpunkte, die mit Hilfe von Projektkarten ausführlich im Kapitel ENTWICKLUNGSSCHWERPUNKTE dokumentiert sind.

<table>
<tr><th>Woche (1. Hj)</th><th>7. Jahrgang</th><th>8. Jahrgang</th><th>9. Jahrgang</th><th>10. Jahrgang</th></tr>
<tr><td>20.8.-24.8.18</td><td colspan="4">Einführungswoche / Kompetenz-TW</td></tr>
<tr><td>27.8.-31.8.18</td><td colspan="4">Einführungswoche / LAL 7 / Kompetenz-TW / Prakt.-Vorb. 9 / LWP 10</td></tr>
<tr><td>3.9.-7.9.18</td><td rowspan="6">P3: Interessen, Fähigkeiten, Traumberufe: Einstimmen auf die berufliche Welt</td><td rowspan="6">epochaler Wechsel: ITG/WAT

P8: Entwicklung, Planung, Fertigung und Bewertung mehrteiliger Produkte</td><td rowspan="6">P11: Berufs- und Lebenswegplanung: Erkunden, Entscheiden und Realisieren

(Vervollständigen und aktualisieren des Bewerbungsportfolios)

(Praktikumsplatzsuche)</td><td rowspan="6">P11: Berufs- und Lebenswegplanung: Erkunden, Entscheiden und Realisieren

(Vervollständigen und aktualisieren des Bewerbungsportfolios)

(Praktikumsplatzsuche)</td></tr>
<tr><td>10.9.-14.9.18</td></tr>
<tr><td>17.9.-21.9.18</td></tr>
<tr><td>24.9.-28.9.18</td></tr>
<tr><td>1.10.-5.10.18</td></tr>
<tr><td>8.10.-12.10.18</td></tr>
<tr><td>15.10.-19.10.18</td></tr>
<tr><td>22.10.-2.11.18</td><td colspan="4">Herbstferien</td></tr>
<tr><td>5.11.-9.11.18</td><td rowspan="6">P2: Wirtschaften im privaten Haushalt</td><td>Stationenlernen 8</td><td>Projektwoche 9</td><td rowspan="2">Praktikum 10</td></tr>
<tr><td>12.11.-16.11.18</td><td rowspan="5">epochaler Wechsel: ITG/WAT

P8: Entwicklung, Planung, Fertigung und Bewertung mehrteiliger Produkte</td><td rowspan="5">P11: Berufs- und Lebenswegplanung: Erkunden, Entscheiden und Realisieren (Vorbereitung des Betriebspraktikum)</td></tr>
<tr><td>19.11.-23.11.18</td><td rowspan="5">(Auswertung des Betriebspraktikum)</td></tr>
<tr><td>26.11.-30.11.18</td></tr>
<tr><td>3.12.-7.12.18</td></tr>
<tr><td>10.12.-14.12.18</td></tr>
<tr><td>17.12.-21.12.18</td></tr>
<tr><td>24.12.18-4.1.19</td><td colspan="4">Weihnachtsferien</td></tr>
<tr><td>7.1.-11.1.19</td><td rowspan="4">P6: Markt, Wirtschaftskreisläufe und politische Rahmenbedingungen</td><td rowspan="4">epochaler Wechsel: ITG/WAT

P5: Ernährung, Gesundheit und Konsum</td><td></td><td rowspan="4">(Auswertung des Betriebspraktikum)</td></tr>
<tr><td>14.1.-18.1.19</td><td rowspan="3">Praktikum 9</td></tr>
<tr><td>21.1.-25.1.19</td></tr>
<tr><td>28.1.-1.2.19</td></tr>
</table>

Woche (2. Hj)	7. Jahrgang	8. Jahrgang	9. Jahrgang	10. Jahrgang
4.2.-8.2.19	Winterferien			
11.2.-15.2.19	P6: Markt, Wirtschaftskreisläufe und politische Rahmenbedingungen	epochaler Wechsel: ITG/WAT ITG: Erstellen eines Bewerbungsportfolios	P11: Berufs- und Lebenswegplanung: Erkunden, Entscheiden und Realisieren (Auswertung des Betriebspraktikum)	P9: Ernährung und Konsum aus regionaler und globaler Sicht
18.2.-22.2.19				
25.2.-1.3.19				
4.3.-8.3.19				
11.3.-15.3.19				
18.3.-22.3.19				
25.3.-29.3.19	Kompetenz-TW / Prfg-Vorb. 10			
1.4.-5.4.19	P7: Berufs- und Lebenswegplanung: ...	epochaler Wechsel: ITG/WAT	(Auswertung des Betriebspraktikum)	
8.4.-12.4.19				
15.4-26.4.19	Osterferien			
29.4.-3.5.19	P7: Berufs- und Lebenswegplanung: Einstimmen und Erkunden (Girls- & Boys-Day)	epochaler Wechsel: ITG/WAT ITG: Erstellen eines Bewerbungsportfolios	P2: Wirtschaften im privaten Haushalt II	P11: Berufs- und Lebenswegplanung: (Mein Leben als Azubi)
6.5.-10.5.19				
13.5.-17.5.19				
20.5.-24.5.19				
27.5.-29.5.19 (3 Tage)				
3.6.-7.6.19				
12.6.-14.6.19 (3 Tage)				
17.6.-19.6.19 (3 Tage)				
ab 20.6.19	Sommerferien			

Woche	7. Jahrgang	8. Jahrgang	9. Jahrgang	10. Jahrgang
05.08. – 09.08.19	Einführungswoche & Kompetenztrainingswoche			
12.08. – 16.08.19			BVBO Praktikumsvorbereitung 9	BVBO LWP I 10
19.08. – 23.08.19	**Projekt "Identität"** Gewi (Ethik), Ku, En, Frz		**Projekt "Nahostkonflikt "** Gewi, De	
26.08. – 30.08.19				
02.09. – 06.09.19				
09.09. – 13. 09.19				
16.09. – 20. 09.19				
23.09. – 27. 09.19				
30.09. – 04.10.19				
07.10. – 18.10.19	Herbstferien			
21.10. – 25.10.19		BVBO Stationenparcour 8		Praktikum 10
28.10. – 01.11.19			BVBO Projektwoche 9	Praktikum 10
04.11. – 08.11.19				
11.11. – 15.11.19				
18.11. – 22.11.19	**Projekt "Balladen"** De, Mu, eventl. Ku	**Projekt "Migration"** Gewi (Ge, Po, Ek), En, Ku, Nawi?, De?	**Projekt "Drama"** De, DS	**Projekt "Drama"** De, DS
25.11. – 29.11.19				
02.12. – 06.12.19				
09.12. – 13.12.19				
16.12. – 20.12.19				
23.12. – 04.01.20	Weihnachtsferien			
06.01. – 10.01.20				
13.01. – 17.01.20			Praktikum 9	BVBO LWP II + AC 10
20.01. – 24.0120			Praktikum 9	
27.01. – 31.01.20			Praktikum 9	

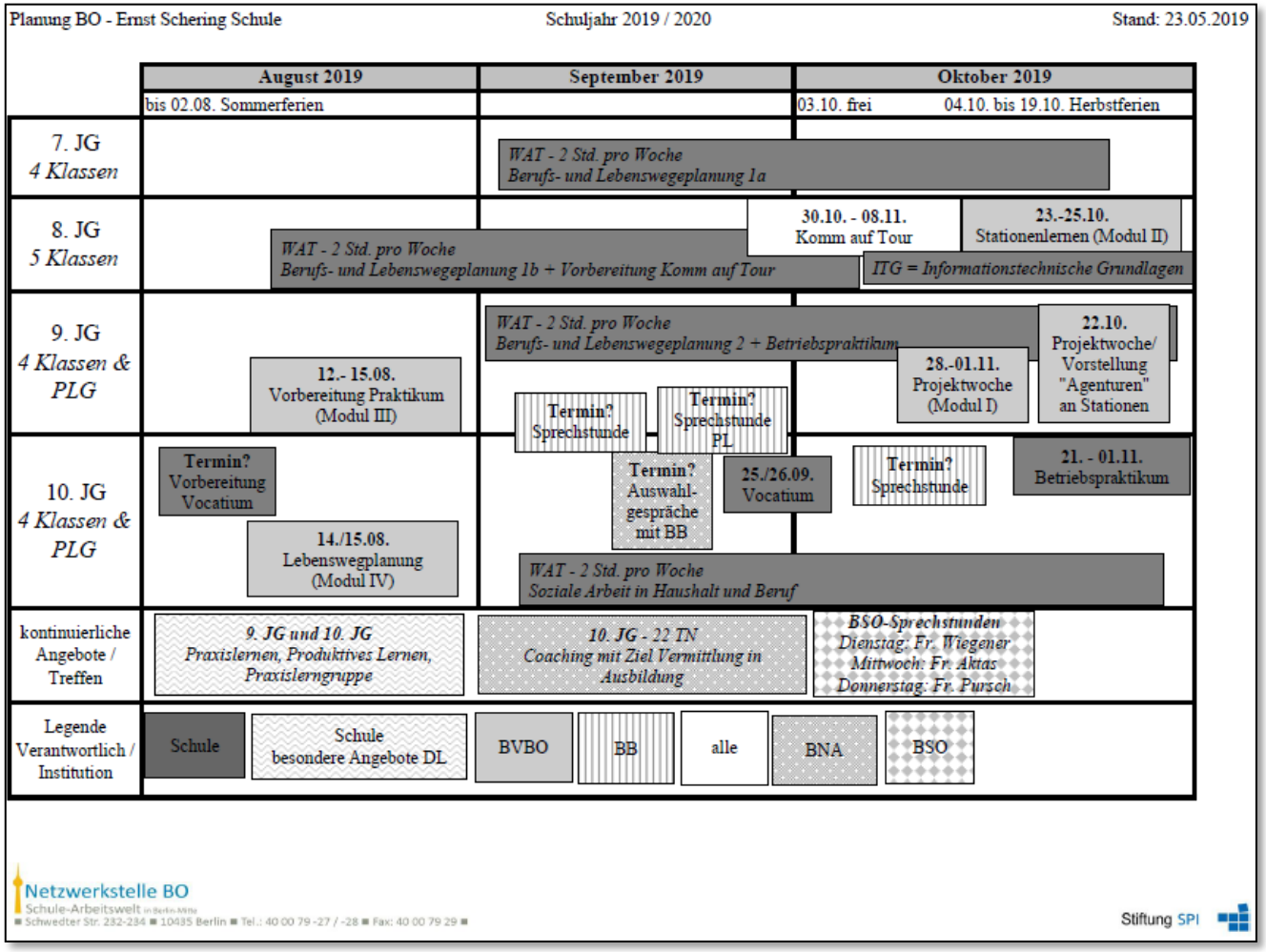
Woche	7. Jahrgang	8. Jahrgang	9. Jahrgang	10. Jahrgang
03.02. – 07.02.20	Winterferien			
10.02. – 14.02.20	Kompetenztrainingswoche			
17.02. – 21.02.20	**Projekt "Wasser"** De, WAT, Ch, Ph, Bio, Ek, Ku, Sp	**Projekt "Zeitung"** De, WAT, En, Frz, USE		**Projekt "Kapitalismuskritik"** Gewi, WAT, De
24.02. – 28.02.20				
02.03. – 06.03.20				
09.03. – 13.03.20				
16.03. – 20.03.20	**Projekt "Tierpark" (26.03.)** Ma, WAT, Bio, Ku, Tierpark			
23.03. – 27.03.20				
30.03. – 03.04.20				
06.04. – 17.04.20	Osterferien			
20.04. – 24.04.20		**Projekt "Verpackungen"** Ma, WAT, Ku, Gewi (Po)	**BBR Deutsch**	**MSA Deutsch**
27.04. – 01.05.20			**BBR Mathematik**	**MSA Mathematik**
04.05. – 08.05.20			**Projekt "Ist die Welt noch zu retten"** Gewi, Nawi, En	**MSA Englisch**
11.05. – 15.05.20				**Projekt "lebensnahe Aufgaben"** Ma, WAT, Nawi, Gewi
18.05. – 22.05.20				
25.05. – 29.05.20				
01.06. – 05.06.20				
08.06. – 12.06.20	Klassenfahrten möglich			
15.06. – 19.06.20	Projektwoche			
22.06. – 24.06.20	Zeugnisse – Sommerferien (25.06.2020 – 07.08.2020			

alle Angebote an der ESS (eigene Darstellung)

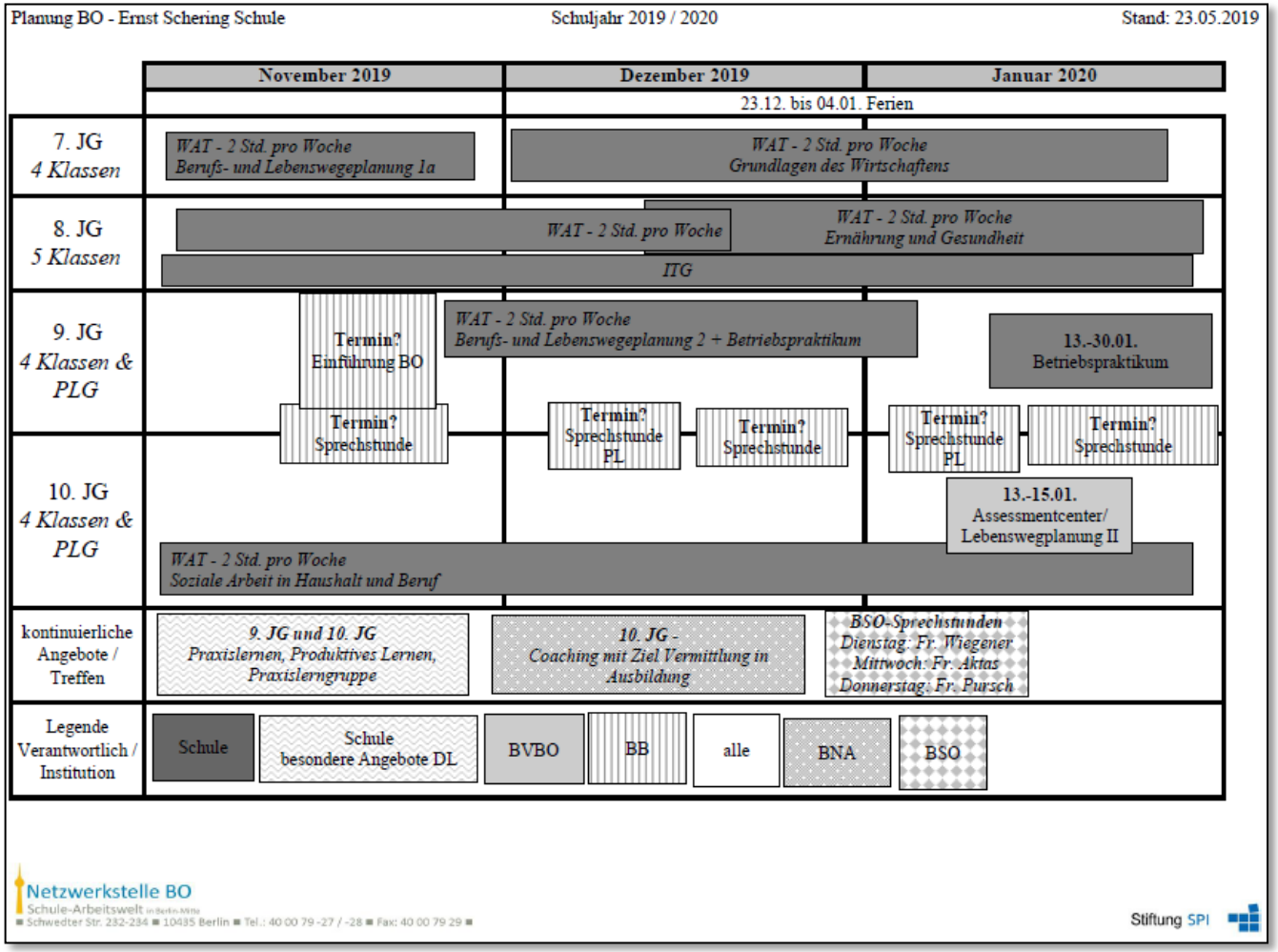
Jahr-gänge	besondere Organisationsformen	Schülerfirmen	BVBO-Angebote[4]	WAT-Unterricht	Berufs- und Studienori-entierung (BSO)
7	– Move+ – u. a.			– Girls'- & Boys'Day	
8	– Move+ – u. a.		– Modul II Stationenparcour – Berufswahlpass	– Komm auf Tour – Schnupperpraktikum (1 Tag) – Berufswahlpass	
9	– Praxislernen (PLG)[5] – Produktives Lernen (PL) – Move+ – u. a.	– Praxislernen (PLG) macht Mensa	– Modul III Praktikumsvorbereitung – Modul I Projektwoche – Berufswahlpass	– Betriebspraktikum (3 Wochen) – Berufswahlpass	– Berufsberatung (AfA) – PIZ Berlin (AfA) – Berliner Netzwerk für Ausbildung (BNA) – Berufswahlpass
10	– Praxislernen (PLG) – Produktives Lernen (PL) – Move+ – u. a.	– Praxislernen (PLG) macht Mensa	– Modul IV Lebenswegplanung I Lebenswegplanung II & Assessment Center – Berufswahlpass	– Betriebspraktikum (2 Wochen) – Berufswahlpass	– PIZ Berlin – schulinterne Berufsbera-tung – Berliner Netzwerk für Ausbildung (BNA) – Berufswahlpass

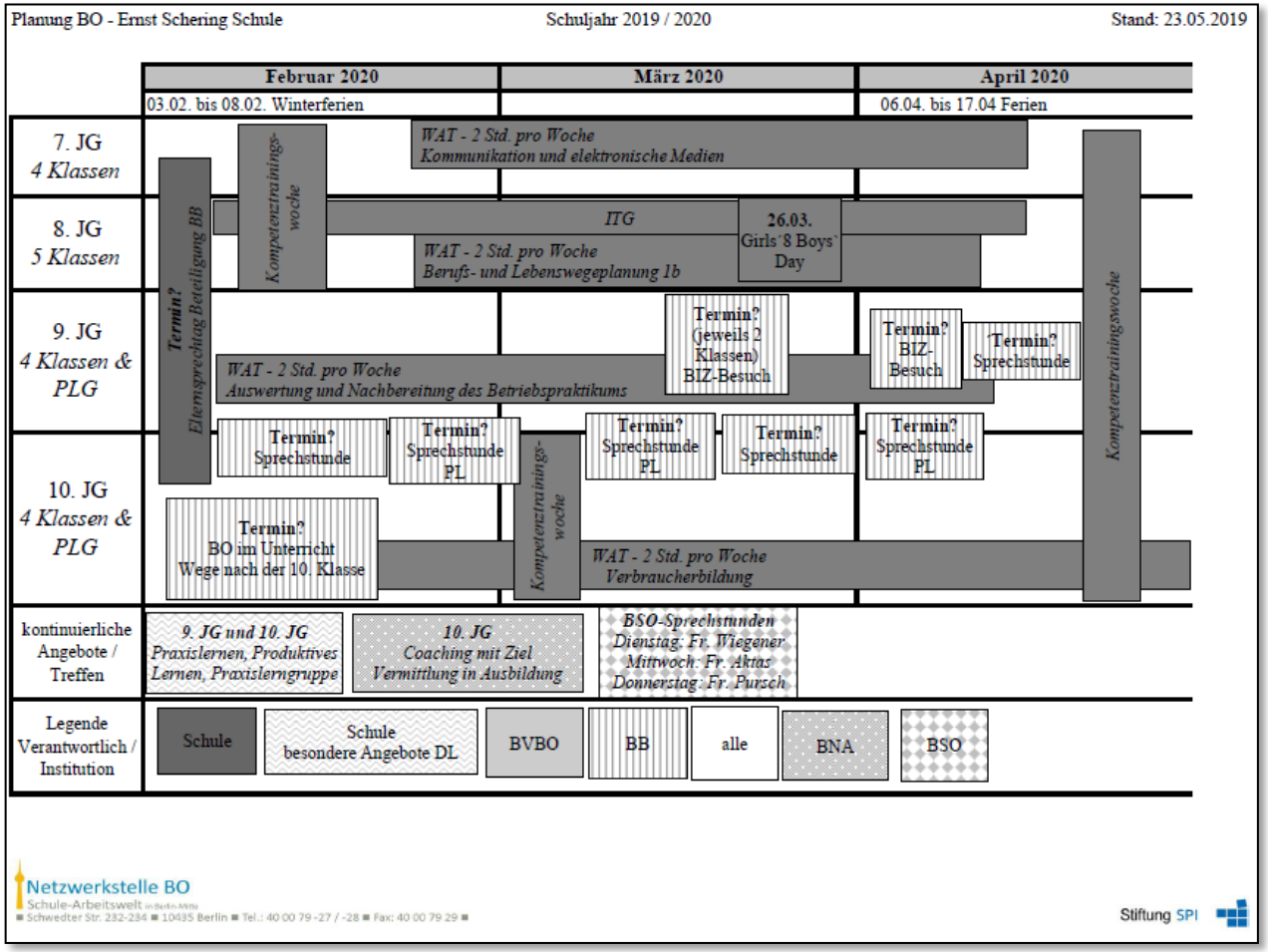
[4] Träger: Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH
[5] ursprünglicher Träger: Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH; Träger seit dem Schuljahr 2018/19: Zukunftsbau GmbH

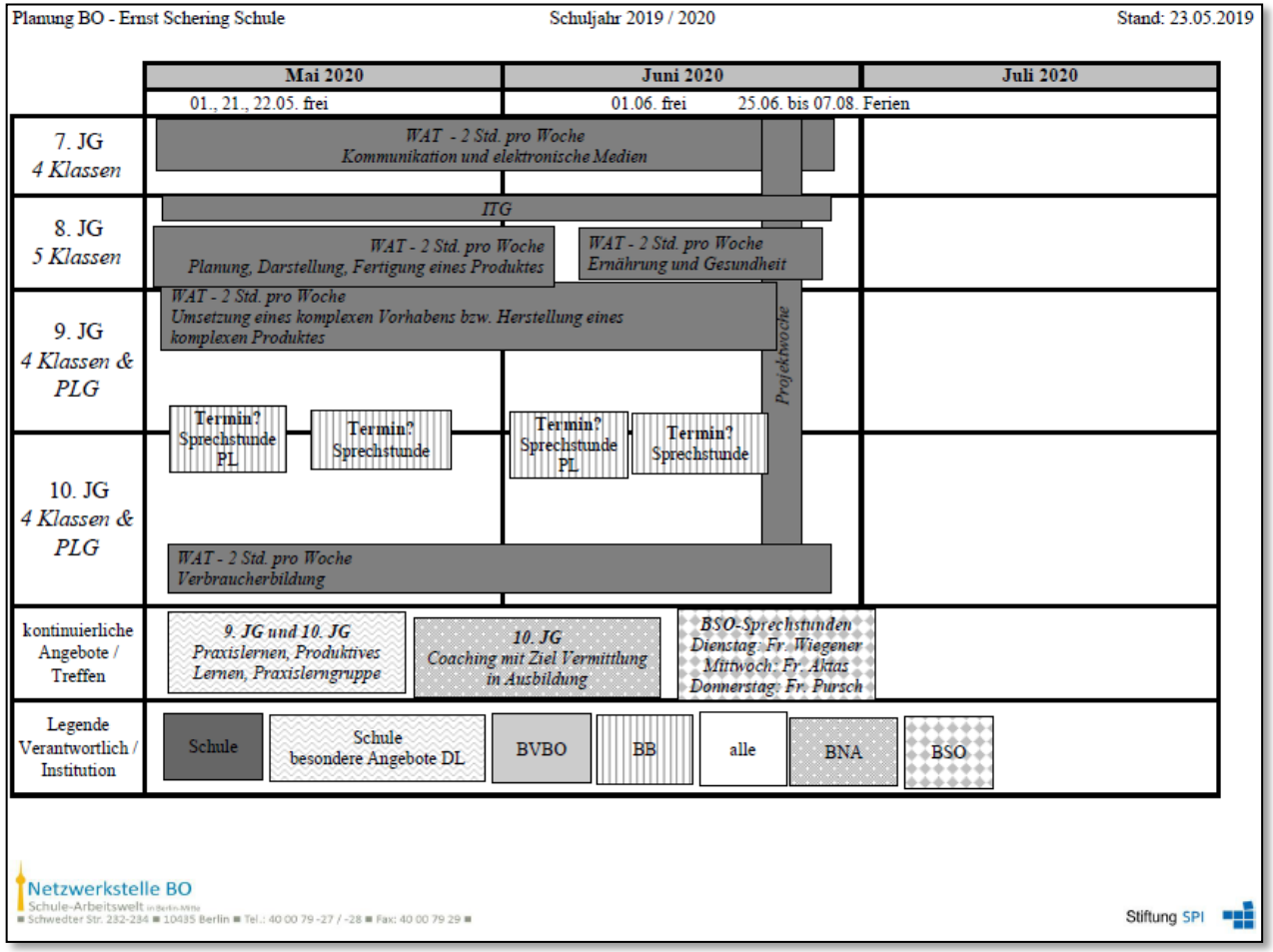
alle bestehenden Maßnahmen (Schuljahr 2019/20) (Darstellung vom SPI)[6]



[6] Die Übersicht wird jedes Schuljahr in einer BO-Runde — einberufen und moderiert seitens des SPI — abgestimmt und der Schule zur Verfügung gestellt.


Planung BO - Ernst Schering Schule
Schuljahr 2019 / 2020
Stand: 23.05.2019
November 2019
Dezember 2019
Januar 2020
23.12. bis 04.01. Ferien
7. JG
4 Klassen
WAT - 2 Std. pro Woche
Berufs- und Lebenswegeplanung 1a
WAT - 2 Std. pro Woche
Grundlagen des Wirtschaftens
8. JG
5 Klassen
WAT - 2 Std. pro Woche
WAT - 2 Std. pro Woche
Ernährung und Gesundheit
ITG
9. JG
4 Klassen &
PLG
Termin?
Einführung BO
WAT - 2 Std. pro Woche
Berufs- und Lebenswegeplanung 2 + Betriebspraktikum
13.-30.01.
Betriebspraktikum
Termin?
Sprechstunde
Termin?
Sprechstunde
PL
Termin?
Sprechstunde
Termin?
Sprechstunde
PL
Termin?
Sprechstunde
10. JG
4 Klassen &
PLG
13.-15.01.
Assessmentcenter/
Lebenswegplanung II
WAT - 2 Std. pro Woche
Soziale Arbeit in Haushalt und Beruf
kontinuierliche
Angebote /
Treffen
9. JG und 10. JG
Praxislernen, Produktives Lernen,
Praxislerngruppe
10. JG -
Coaching mit Ziel Vermittlung in
Ausbildung
BSO-Sprechstunden
Dienstag: Fr. Wiegener
Mittwoch: Fr. Aktas
Donnerstag: Fr. Pursch
Legende
Verantwortlich /
Institution
Schule
Schule
besondere Angebote DL
BVBO
BB
alle
BNA
BSO
Netzwerkstelle BO
Schule-Arbeitswelt in Berlin-Mitte
Schwedter Str. 232-234 ■ 10435 Berlin ■ Tel.: 40 00 79 -27 / -28 ■ Fax: 40 00 79 29 ■
Stiftung SPI


Planung BO - Ernst Schering Schule
Schuljahr 2019 / 2020
Stand: 23.05.2019
Februar 2020
März 2020
April 2020
03.02. bis 08.02. Winterferien
06.04. bis 17.04 Ferien
7. JG
4 Klassen
8. JG
5 Klassen
9. JG
4 Klassen &
PLG
10. JG
4 Klassen &
PLG
WAT - 2 Std. pro Woche
Kommunikation und elektronische Medien
Termin?
Elternsprechtag Beteiligung BB
Kompetenztrainings-woche
ITG
26.03.
Girls`8 Boys`
Day
WAT - 2 Std. pro Woche
Berufs- und Lebenswegeplanung 1b
Termin?
(jeweils 2
Klassen)
BIZ-Besuch
Termin?
BIZ-
Besuch
Termin?
Sprechstunde
WAT - 2 Std. pro Woche
Auswertung und Nachbereitung des Betriebspraktikums
Termin?
Sprechstunde
Termin?
Sprechstunde
PL
Termin?
Sprechstunde
PL
Termin?
Sprechstunde
Termin?
Sprechstunde
PL
Kompetenztrainingswoche
Termin?
BO im Unterricht
Wege nach der 10. Klasse
Kompetenztrainings-woche
WAT - 2 Std. pro Woche
Verbraucherbildung
kontinuierliche
Angebote /
Treffen
9. JG und 10. JG
Praxislernen, Produktives
Lernen, Praxislerngruppe
10. JG
Coaching mit Ziel
Vermittlung in Ausbildung
BSO-Sprechstunden
Dienstag: Fr. Wiegener
Mittwoch: Fr. Aktas
Donnerstag: Fr. Pursch
Legende
Verantwortlich /
Institution
Schule
Schule
besondere Angebote DL
BVBO
BB
alle
BNA
BSO
Netzwerkstelle BO
Schule-Arbeitswelt in Berlin-Mitte
Schwedter Str. 232-234 ■ 10435 Berlin ■ Tel.: 40 00 79 -27 / -28 ■ Fax: 40 00 79 29 ■
Stiftung SPI


Planung BO - Ernst Schering Schule
Schuljahr 2019 / 2020
Stand: 23.05.2019
Mai 2020
Juni 2020
Juli 2020
01., 21., 22.05. frei
01.06. frei
25.06. bis 07.08. Ferien
7. JG
4 Klassen
WAT - 2 Std. pro Woche
Kommunikation und elektronische Medien
8. JG
5 Klassen
ITG
WAT - 2 Std. pro Woche
Planung, Darstellung, Fertigung eines Produktes
WAT - 2 Std. pro Woche
Ernährung und Gesundheit
9. JG
4 Klassen &
PLG
WAT - 2 Std. pro Woche
Umsetzung eines komplexen Vorhabens bzw. Herstellung eines komplexen Produktes
Projektwoche
Termin? Sprechstunde PL
Termin? Sprechstunde
Termin? Sprechstunde PL
Termin? Sprechstunde
10. JG
4 Klassen &
PLG
WAT - 2 Std. pro Woche
Verbraucherbildung
kontinuierliche Angebote / Treffen
9. JG und 10. JG
Praxislernen, Produktives Lernen, Praxislerngruppe
10. JG
Coaching mit Ziel Vermittlung in Ausbildung
BSO-Sprechstunden
Dienstag: Fr. Wiegener
Mittwoch: Fr. Aktas
Donnerstag: Fr. Pursch
Legende Verantwortlich / Institution
Schule
Schule besondere Angebote DL
BVBO
BB
alle
BNA
BSO
Netzwerkstelle BO
Schule-Arbeitswelt in Berlin-Mitte
Schwedter Str. 232-234 ■ 10435 Berlin ■ Tel.: 40 00 79 -27 / -28 ■ Fax: 40 00 79 29 ■
Stiftung SPI

Neuorganisation der PLG

Mit Beginn des Schuljahres 2019/20 wird das bisherige Konzept der Praxislerngruppen (PLG) an der Ernst-Schering-Schule (ehemals WAT3) umgestellt. Die drei Praxistage werden durch eine Variante ersetzt, in der die Schüler*innen an jedem Wochentag sowohl Unterricht als auch praktische Arbeit haben. Die Evaluation über die Jahre hat ergeben, dass eines der Hauptsymptome von Schüler*innen dieser Zielgruppen es sind, Schwierigkeiten in der Konzentration über längere Zeiträume zu haben. Durch die Neuorganisation sollen sowohl die ehemals zwei intensiven Schultage aufgelöst und das Vermitteln der obligatorische Unterrichtsinhalte entlastet werden als auch eine gewisse Kontinuität innerhalb der praktischen Arbeit und somit innerhalb des Projektgedankens gewährleistet werden.

Mit dem Wechsel des Trägers von Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH auf Zukunftsbau GmbH erfolgte auch ein Neudenken des Konzepts auf Grundlage der Evaluationsergebnisse und Erfahrungen von Kolleg*innen der letzten Jahrgänge. Primäre Ziele waren es, die beiden Unterrichtstage zu entlasten und durch einen wahrnehmbaren Praxisbezug die Bedeutung der PLG innerhalb des Schullebens neu zu arrangieren. Seit vielen Jahren trägt das Praxislernen ein Image-"Problem" vor sich her. Das Projekt "PLG macht Mensa" soll an dieser Stelle viele Punkte aus der Evaluation neu gestalten und optimieren. Die Organisation der Frühstücks- und Mittagsversorgung an der Schule sowie das Betreiben der Schulmensa soll die PLG-Schüler*innen künftig in das Schulleben deutlich präsenter einbinden und die Wahrnehmung der PLG nachhaltig ändern.

Diese neue Aufgabe werden sich die PLG 9 und PLG 10 im Wechsel teilen. Beide PLG sind an jedem Wochentag mit ihrem Praxisanteil verantwortlich für die Mensa — entweder Vormittagsangebot oder im Nachmittagsangebot. Die unterrichtlichen Inhalte erfolgen demzufolge nach bzw. vor dem jeweiligen Praxisanteil am Tag. Weiterhin gilt es sich vorwiegend auf die Hauptfächer zu konzentrieren und auch im Unterrichtlichen Teil den Praxisbezug über Fächer wie Wirtschaft-Arbeit-Technik aufrechtzuerhalten. Mit dem Projekt bieten sich z. B. im WAT vielfältige Praxisangebote an — von der Herstellung von Lebensmitteln in einer Lehrküche über betriebswirtschaftliches Fachwissen bis hin zu der Nutzung von Werkstätten wie der Holzwerkstatt oder dem Nähkabinett, um beispielsweise Schneidebretter oder Kochschürzen herzustellen.

In den täglichen Praxisphasen werden die PLG von Herr Diezmann (pädagogischer Mitarbeiter) und Herr Arndt (Koch) von unserem Kooperationsträger Zukunftsbau GmbH betreut und angeleitet. Sowohl Herr Diezmann als auch Herr Arndt konnten in der Planung und Gestaltung des neuen Projektvorhabens sowie in der Auswahl der Praxislern-Kandidaten mitwirken. Durch ihre Anwesenheit am Standort wird künftig auch der Austausch mit den Fachkolleg*innen erleichtert und intensiviert werden können.

Der Wunsch nach einer Sportunterrichtsstunde in der neuen Stundentafel konnte als weitere Verbesserung umgesetzt werden. Beide Praxislerngruppen haben zum Wochenabschluss die Möglichkeit sich im gemeinsamen Sportunterricht zu entlasten und besser Kennenzulernen.

Das genaue Planungsvorhaben ist u. a. dem Artikel des Kollegen André Barth und den Darstellungen auf den folgenden Seiten zu entnehmen.

Konzept „Schüler*innen machen Mensa“

[Geplanter Start: Schuljahr 2019/20]

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Folgenden stellen wir Ihnen das neue Konzept zur Bewirtschaftung der Mensa der Ernst-Schering-Schule mit Beginn zum Schuljahr 2019/20 vor. Geplant ist ein ganzheitliches Konzept ähnlich einer Schüler*innenfirma. In einer Evaluation unter Schüler*innen und Lehrkräften der Ernst-Schering-Schule wurde festgestellt, dass das aktuelle Essensangebot der Mensa, die von einem Caterer bewirtschaftet wird, nicht zufriedenstellend hinsichtlich Qualität und Quantität ist. Zudem hat die Entwicklungsgruppe „Praxislernen“ einen Überarbeitungsbedarf des bisherigen offenen PLG-Konzepts festgestellt, da die Betreuung der Schüler*innen in ihren Praktika sowie die Vermittlung der Lerninhalte an nur zwei Schultagen sich als nicht zielführend erwiesen hat. Vorgeschlagen wurde der Umstieg auf ein Modell, das fünf halbe Tage Praxis und fünf halbe Tage Unterricht vorsieht.

Mit diesem Modell ergibt sich die Möglichkeit, das Praxislernen innovativ neu zu denken und das Image sowohl der Praxislerngruppen als auch der Ganztagesverpflegung nachhaltig zu verbessern. Geplant ist, die Verpflegung in einem gebundenen Ganztagesbetrieb in Schüler*innenhand zu geben. Durch die Einbindung der Praxislerner*innen in den gesamten Prozess, beginnend bei der Bedarfskalkulation, dem Einkauf der Lebensmittel, Raumgestaltung der Mensa, Umsetzung von Hygienevorschriften, über die Zubereitung der Speisen bis hin zum Verkauf, wird eine wertschätzende Einbindung der Praxislerngruppen in den Schulalltag erreicht. Außerdem vermittelt sich für die Durchführenden durch das Erstellen realer Produkte eine Sinnhaftigkeit ihres Handelns sowie positive Rückmeldungen, die viele von ihnen in ihrem bisherigen Schulleben so nicht erfahren haben.

Bei der Umsetzung des Konzepts werden die betreuenden Lehrer*innen von zwei Mitarbeiter*innen des externen Kooperationspartners „Zukunftsbau“ unterstützt. Zudem wird von der Schule eine weitere Budgetkraft zur Gewährleistung der täglichen Essensversorgung eingestellt. Geplant ist die Arbeit mit zwei PLG-Gruppen à 12 Schüler*innen, je eine aus dem neunten und eine aus dem zehnten Jahrgang.

Für die Frühstückspausen sind belegte Brötchen und Snacks im Idealfall auch das am Vortag selbst gebackene Brot geplant. Nach Besichtigung mehrerer Schüler*innen-Essensprojekte und Ermittlung der räumlichen Voraussetzungen der ESS (kleine Mensa und ausgegliederte Lehrküche) wurde beschlossen, für die Pause im Mittagsband eine warme Mahlzeit, bspw. in Form einer Suppe, anzubieten. Dies hat den Vorteil, dass diese Mahlzeit von einer Gruppe am Vortag zubereitet werden kann, sodass die Verkaufsgruppe sie am Tag des Verkaufs vor Ort in der Mensa aufwärmen kann. Daraus ergibt sich durchgehend folgende Schüler*innenverteilung:

- sechs Schüler*innen in der Mensa: Vorbereitung, Essenausgabe, Aufräumen
- sechs Schüler*innen in der Lehrküche: Einkauf, Zubereitung der Speisen, Aufräumen
- zwölf Schüler*innen im Fachunterricht

Ein vorläufiger Ablaufplan befindet sich im Anhang. Für weitere Nachfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Eker, dem Koordinator des Dualen Lernens an der Ernst-Schering-Schule.

Autor: André Barth

mögliche Stundentafel Jahrgang 9

9. Jahrgang		MONTAG		DIENSTAG		MITTWOCH		DONNERSTAG		FREITAG	
1. + 2.	08:00 – 08:40	**Lehrküche**	**Mensa**	**Lehrküche**	**Mensa**	**Unterricht** De, Ma, E, Projekte		**Unterricht** De, Ma, E, Projekte		**Lehrküche**	**Mensa**
	08:40 – 09:20	**Lehrküche**	**Mensa**	**Lehrküche**	**Mensa**	**Unterricht** De, Ma, E, Projekte		**Unterricht** De, Ma, E, Projekte		**Lehrküche**	**Mensa**
	09:20 – 09:50	PAUSE		PAUSE		PAUSE		PAUSE		PAUSE	
3. + 4.	09:50 – 10:30	**Lehrküche**	**Mensa**	**Lehrküche**	**Mensa**	**Unterricht** De, Ma, E, Projekte		**Unterricht** De, Ma, E, Projekte		**Lehrküche**	**Mensa**
	10:30 – 11:10	**Lehrküche**	**Mensa**	**Lehrküche**	**Mensa**	**Unterricht** De, Ma, E, Projekte		**Unterricht** De, Ma, E, Projekte		**Lehrküche**	**Mensa**
	11:10 – 11:30	PAUSE		PAUSE		PAUSE		PAUSE		PAUSE	
5. + 6.	11:30 – 12:10	**Klara/SAS**		**SAS**		**Lehrküche**	**Mensa**	**Lehrküche**	**Mensa**	**Unterricht** Sport	
	12:10 – 12:50	**Unterricht** De, Ma, E, Projekte		**Unterricht** De, Ma, E, Projekte		**Lehrküche**	**Mensa**	**Lehrküche**	**Mensa**	**Unterricht** Sport	
	12:50 – 13:00	PAUSE		PAUSE		PAUSE		PAUSE		Verlassen der Schule	
7. + 8.	13:00 – 13:40	**Unterricht** De, Ma, E, Projekte		**Unterricht** De, Ma, E, Projekte		**Lehrküche**	**Mensa**	**Lehrküche**	**Mensa**		
	13:40 – 14:20	**PAUSE**		**PAUSE**		**Lehrküche**	**Mensa**	**Lehrküche**	**Mensa**		
	14:20 – 14:30	PAUSE		PAUSE		PAUSE		PAUSE			
9. + 10.	14:30 – 15:10	**Unterricht** De, Ma, E, Projekte		**Unterricht** De, Ma, E, Projekte		**Lehrküche**	**Mensa**	**Lehrküche**	**Mensa**		
	15:10 – 15:50	**Unterricht** De, Ma, E, Projekte		**Unterricht** De, Ma, E, Projekte		**Lehrküche**	**Mensa**	**Lehrküche**	**Mensa**		
	15:50 – 16:00	Verlassen der Schule									

mögliche Stundentafel Jahrgang 10

10. Jahrgang		MONTAG		DIENSTAG		MITTWOCH		DONNERSTAG		FREITAG
1. + 2.	08:00 – 08:40	**Unterricht** De, Ma, E, Projekte		**Unterricht** De, Ma, E, Projekte		**Lehrküche**	**Mensa**	**Lehrküche**	**Mensa**	**Unterricht** De, Ma, E, Projekte
	08:40 – 09:20	**Unterricht** De, Ma, E, Projekte		**Unterricht** De, Ma, E, Projekte		**Lehrküche**	**Mensa**	**Lehrküche**	**Mensa**	**Unterricht** De, Ma, E, Projekte
	09:20 – 09:50	PAUSE		PAUSE		PAUSE		PAUSE		PAUSE
3. + 4.	09:50 – 10:30	**Unterricht** De, Ma, E, Projekte		**Unterricht** De, Ma, E, Projekte		**Lehrküche**	**Mensa**	**Lehrküche**	**Mensa**	**Unterricht** De, Ma, E, Projekte
	10:30 – 11:10	**Unterricht** De, Ma, E, Projekte		**Unterricht** De, Ma, E, Projekte		**Lehrküche**	**Mensa**	**Lehrküche**	**Mensa**	**Unterricht** De, Ma, E, Projekte
	11:10 – 11:30	PAUSE		PAUSE		PAUSE		PAUSE		PAUSE
5. + 6.	11:30 – 12:10	**Lehrküche**	**Mensa**	**Lehrküche**	**Mensa**	**Klara/SAS**		**SAS**		**Unterricht** Sport
	12:10 – 12:50	**Lehrküche**	**Mensa**	**Lehrküche**	**Mensa**	**Unterricht** De, Ma, E, Projekte		**Unterricht** De, Ma, E, Projekte		**Unterricht** Sport
	12:50 – 13:00	PAUSE		PAUSE		PAUSE		PAUSE		Verlassen der Schule
7. + 8.	13:00 – 13:40	**Lehrküche**	**Mensa**	**Lehrküche**	**Mensa**	**Unterricht** De, Ma, E, Projekte		**Unterricht** De, Ma, E, Projekte		
	13:40 – 14:20	**Lehrküche**	**Mensa**	**Lehrküche**	**Mensa**	**PAUSE**		**PAUSE**		
	14:20 – 14:30	PAUSE		PAUSE		PAUSE		PAUSE		
9. + 10.	14:30 – 15:10	**Lehrküche**	**Mensa**	**Lehrküche**	**Mensa**	**Unterricht** De, Ma, E, Projekte		**Unterricht** De, Ma, E, Projekte		
	15:10 – 15:50	**Lehrküche**	**Mensa**	**Lehrküche**	**Mensa**	**Unterricht** De, Ma, E, Projekte		**Unterricht** De, Ma, E, Projekte		
	15:50 – 16:00	Verlassen der Schule								

Teilnahme an der Praxislerngruppe (PLG)

Die Ernst-Schering-Schule bietet den Schüler*innen, die ab dem Schuljahr 2019/20 im Rahmen einer besonderen Organisationsform des Dualen Lernens an dem Praxislernen teilnehmen, das Projekt "PLG macht Mensa" an.

Für das Praxislernen sind insbesondere Schüler*innen geeignet,

- deren Leistungstand am Ende der Jahrgangsstufe 8 zeigt, dass ein Schulabschluss als stark gefährdet erscheint,
- die durch einen verstärkten Praxisbezug eher gefördert werden können als durch andere Fördermaßnahmen und
- die eine Bereitschaft zur Teilnahme an der vorgesehenen Form des Praxislernens erkennen lassen, so dass ein erfolgreicher Verlauf erwartet werden kann.

Um diese Defizite zu kompensieren, ist eine erhöhte sozialpädagogische Betreuung notwendig. Aufgrund einer engen Verzahnung von Theorie und Praxis sowie der veränderten Unterrichtsorganisation wird durch das Praxislernen bei den Schüler*innen ein größerer Lernzuwachs erwartet als durch den Unterricht in einer Regelklasse. Hinzu kommen Schüler*innen, die mehr Zeit zum Lernen benötigen, besonderer Unterstützung bedürfen und bislang gezeigt haben, dass sie eher praxisorientierte als theorieorientierte Zugänge zu Bildung haben.

Mit Beginn des zweiten Halbjahres informiert der Koordinator des Dualen Lernens in einer Teamsitzung den 8. Jahrgang über das Prozedere und die Auswahlkriterien zu potentiellen Kandidaten für die Praxislerngruppe ab Klasse 9. In der Zeit vor Ostern werden die für das Praxislernen vorgesehenen Schüler*innen und deren Erziehungsberechtigte über Ziele, Inhalte und Formen der praxisbezogenen Angebote durch die Klassenleitungen vorinformiert. Die künftige PLG-Klassenleitung sowie die zur Verfügung gestellten Mitarbeiter vom Träger Zukunftsbau gehen anschließend in Einzelberatungsgespräche und stimmen die Liste geeigneter Schüler*innen weiter ab.

Die Lerninhalte orientieren sich an den Rahmenlehrplänen der Berliner Schule und sind dem Pflicht- und Wahlpflichtfach Wirtschaft, Arbeit, Technik sowie im Rahmen der festgelegten Inhalte weiteren Unterrichtsfächern zugeordnet. Die im Praxisteil erbrachten Leistungen werden durch die für das jeweilige Fach zuständige Lehrkraft in Abstimmung mit dem/der Praxisanleiter*in bewertet. Die Bewertung fließt in dem auf das Praxislernen fallenden Anteil in die Zeugnisnote ein.

Im Schuljahr 2018/19 haben insgesamt ca. 24 Schüler*innen am Praxislernen teilgenommen. Im Schuljahr 2019/20 werden insgesamt 23 Schüler*innen am Praxislernen teilnehmen und das Praxislernprojekt "PLG macht Mensa" betreuen — 12 Schüler*innen in Jahrgang 9 und 11 Schüler*innen in Jahrgang 10.

Teilnahme am Produktiven Lernen (PL)

Am Produktiven Lernen können Schüler*innen teilnehmen, die die Jahrgangsstufe 8 durchlaufen haben und nach dem Bildungsansatz des Produktiven Lernens tätigkeits- und erfahrungsbezogen lernen wollen. Voraussetzung für die Teilnahme am Produktiven Lernen sind mindestens ein Informationsgespräch unter Beteiligung der Schüler/-innen, evtl. der Erziehungsberechtigten und den Lehrkräften, ein Bewerbungsgespräch sowie eine sechs- bis achtwöchige Orientierungsphase zu Beginn der Jahrgangsstufe 9.

Das Konzept des Produktiven Lernens bietet in besonderem Maße die Möglichkeit auf jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer individuell einzugehen. Die Lernbegleitung und -unterstützung stehen im Vordergrund. Gemeinsam mit den Jugendlichen werden individuelle Lernaufgaben entwickelt, um somit Lücken im schulischen Lernstoff zu schließen. Die Lernaufgaben orientieren sich

an den Erfahrungen, die die Schüler*innen an den Praxisplätzen in den Betrieben machen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen im Produktiven Lernen aus den vielfältigen Erfahrungen ihrer produktiven Tätigkeiten lernen und sich somit Bildung (wieder) erschließen und aneignen. Die „individuelle Lernberatung“ ist ein Kernstück im Produktiven Lernen und ermöglicht, einen intensiveren und vertrauteren Kontakt zu den Jugendlichen aufzubauen, um einer verloren gegangenen Lernmotivation oder einer schwierigen Schulkarriere entgegen zu wirken oder verlorenes Selbstvertrauen wiederaufzubauen.

Bewertungen innerhalb der besonderen Organisationsformen

Bewertung in den Praxislerngruppen (PLG)

Das Benotungsverfahren für das Praxislernen wurde auf der Gesamtkonferenz am 11.3.2013 einstimmig beschlossen. Es gilt für die WAT1-Module (Praxistag)

- Schülerfirma
- Lernen durch Engagement
- Werkstattprojekte

und im WAT3-Praxislernen in Kooperation mit einem Freien Träger. Mit dem neuen Konzept hat sich die Struktur an der Ernst-Schering-Schule geändert. Einen WAT1-Tag gibt es seit dem Schuljahr 2015/16 nicht mehr. Das Modul WAT3 wurde im Schuljahr 2017/18 in PLG umbenannt. Das Bewertungsverfahren ist auf das Praxislern-Projekt "PLG macht Mensa" zu übertragen.

Es gilt bis auf Weiteres weiterhin:

1. PLG-Schüler*innen erhalten eine Note für die Fächer WAT und WPU WAT. In den Fächern der Gesellschaftswissenschaften, der Naturwissenschaften und der Künste kann eine Lernbereichsnote gegeben werden.
2. Um die Chancen zur Erreichung eines Schulabschlusses (BBR, eBBR, MSA) zu verbessern, gehen die beim Praxislernen in Deutsch und Mathematik erzielten Leistungen in die zeugnisrelevante Jahrgangsfachnote ein, und zwar zu 20 % bei WAT1-Schülern und bis zu 60 % bei PLG-Schülern*innen (jeweils abhängig von der Stundenanzahl der Fächer in den Praxistagen). Dieses Bewertungsverfahren ist auch für ein beliebiges weiteres Fach anzuwenden, sofern dessen Zeugnisnote des 1. Halbjahres nicht mindestens drei Leistungspunkte beträgt.
3. Die erfolgreiche/sehr erfolgreiche Teilnahme am Praxislernen wird durch ein Zertifikat bestätigt.

Bewertung im Produktiven Lernen (PL)

Im Produktiven Lernen werden individuelle Lernfortschritte bewertet. Die Beurteilung erfolgt in Punkten und anhand eines verbalen Bildungsberichtes. Im Abschlusszeugnis werden die Punkte in Noten umgerechnet.

Näheres: siehe Rahmenkonzeption für Produktives Lernen

KOOPERATIONSPARTNER

Folgende Kooperationspartner unterstützen die Ernst-Schering-Schule bei der Umsetzung des Konzeptes:

- Agentur für Arbeit/Berufsberatung
- SPI (BVBO)
- Netzwerk für Ausbildung (BNFA)
- Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH (BVBO)
- Zukunftsbau GmbH (Praxislerngruppe / eventl. Lernen durch Engagement)
- Wohnwerkstatt in der Osloer Straße
- USE gGmbH (Union Sozialer Einrichtungen) in der Genter Str. 10
- DOMICIL-Seniorenpflegeheim Müllerstraße GmbH

Projektkarte „Girls'- and Boys'Day“ (7. Jahrgang)

Entwicklungsvorhaben — Projekttitel:	Girls'- and Boys'Day	
Verantwortlicher Projektleiter:	Hr. Eker	Stand: 16.09.2013
Mitglieder der Projektgruppe Unterstützung:	Namen: Hr. Gauglitz, Hr. Ziesig, Fr. Böhringer, Fr. Selvi, Fr. Hesse, Fr. Syniawa Fr. Gautsch, Hr. Barth	Abteilung/Fachbereichs-/ Jahrgangsteam - Fachbereich WAT - Jahrgangsteam 7
Leitziel des EP-Vorhabens	Erkennen von Stärken und Schwächen, Interessen und ersten Berufswahlmöglichkeiten	
Zielgruppe(n)	Schüler*innen des 7. Jahrgangs	
Unterziele	Die Schüler*innen … … schätzen ihre Stärken und Schwächen möglichst realistisch ein und präsentieren diese in Kurzvorträgen im WAT-Unterricht; … nutzen den „Steckbrief“ aus der Einführungswoche zur Auswahl der Angebote des Girls'- and Boys'Days; … erfahren eine geschlechtsspezifische Sensibilisierung für die Orientierung in der Arbeits- und Berufswelt im Rahmen des WAT-Unterrichts; … beschaffen sich Informationen am Girls'- and Boys'Day zu ausgewählten bzw. kennengelernten Berufen; … erstellen und halten eine Präsentation zu einem ausgewählten Beruf nach den vereinbarten Präsentationskriterien an der ESS (siehe Lernraum).	
Messbarkeit des Projekterfolgs Woran werden Sie erkennen, dass die Ziele erreicht sind?	Die Schüler*innen … … nutzen den „Steckbrief“ aus der Einführungswoche für die Kurzpräsentation zu den eigenen Stärken und Schwächen; … gleichen ihre persönlichen Stärken und Schwächen mit den Arbeitswelterfahrungen am Girls'- and Boys'Day ab; … sammeln Informationsmaterial mit Blick auf die Präsentation und nutzen dieses dazu; … präsentieren ihre persönlichen Erlebnisse aus dem Girls'- & Boys'Day oder stellen ein ausgewähltes Berufsfeld vor.	
Kurzbeschreibung/Konzept	Die WAT-Lehrer*innen bereiten die Teilnahme am Girls'- and Boys'Day vor, begleiten und überprüfen die Ergebnisse in der Nachbereitung.	

Ressourcen — Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten)	- WAT- bzw. Klassenlehrer*in und Stellvertreter*in - Vorbereitung: WAT-Stunden im 2. Halbjahr - Durchführung: 1 Tag im März - Nachbereitung: WAT-Stunden im 2. Halbjahr	
Aktionsplan/Maßnahmenplan Was?	Bis wann?	Wer?
- Information des Team 7	Februar 2014	JGL 7 bzw. WAT-Lehrer*in
- Anmeldung des Girls'- and Boys'Days	ab November 2013	WAT-Lehrer*in mit SuS
- Betreuung während des Girls'- and Boys'Days	27.03.2014	Individuell bzw. WAT-Lehrer*in
- Nachbereitung des Girls'- and Boys'Days	April/Mai 2014	WAT-Lehrer*in
Schnittstellen (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	- Onlineanmeldung + Teilnahmebestätigung - Schulleitung (Ausplanung)	WAT-Lehrer*in Hr. Nitsche / JGL
Kritische Annahmen:	Schüler*innen ohne einen Platz	WAT-Lehrer*in

Entwicklungsvorhaben — Projekttitel:	Komm auf Tour	
Verantwortlicher Projektleiter:	Hr. Eker	Stand: 30.05.2013
Mitglieder der Projektgruppe Unterstützung:	Namen: Hr. Groß, Hr. Gauglitz, Hr. Ziesig, Hr. Nitsche Fr. Spanehl (TU-Berlin), Fr. Gautsch	Abteilung/Fachbereichs-/ Jahrgangsteam - Fachbereich WAT - Jahrgangsteam 8
Leitziel des EP-Vorhabens	Frühzeitiges Entdecken von Stärken und Interessen durch Selbst- und Fremdwahrnehmung (Stärkung des Selbstwerts)	
Zielgruppe(n)	Schüler*innen des 8. Jahrgangs	
Unterziele	Die Schüler*innen … … werden spielerisch motiviert und unterstützt, ihre Stärken und Interessen über die Wahrnehmung von Eigen- und Fremdbildern zu entdecken (Stärkung des Selbstwerts); … setzen sich geschlechter- und kultursensibel mit realisierbaren Zukunftsvorstellungen auseinander (Perspektivenentwicklung); … verbinden eigene Stärken mit möglichen Berufsfeldern und lernen dabei auch geschlechtsuntypische Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten kennen; … stärken ihre Kommunikationsfähigkeit über Geschlechterrollen, Freundschaft, Sexualität und Verhütung (Prävention von Teenagerschwangerschaften); … werden motiviert, eigene Wünsche und Vorstellungen zu reflektieren, Orientierungs- und Hilfsangebote anzunehmen und eigene Entscheidungen zu treffen.	
Messbarkeit des Projekterfolgs Woran werden Sie erkennen, dass die Ziele erreicht sind?	Die Schüler*innen … … nehmen an der „Tour“ teil; … werden im WAT-Unterricht auf das Projekt vorbereitet; … reflektieren und dokumentieren ihre Stärken und Interessen in der Nachbereitung; … suchen sich Praktikumsplätze, bei denen ihre Stärken und Interessen sich realisieren lassen.	
Kurzbeschreibung/Konzept	„komm auf Tour — meine Stärken, meine Zukunft" setzt erlebnis- und handlungsorientierte Impulse, Schüler*innen der 8. Klassen frühzeitig und geschlechtersensibel in ihrer Berufsorientierung und Lebensplanung zu unterstützen. Die Jugendlichen entdecken in einem Erlebnisparcours ihre Stärken, erhalten Orientierungshilfen für Praktika und erfahren,	

	welche realisierbaren beruflichen Möglichkeiten auf sie warten könnten. Altersgerecht sind Themen aus dem privaten Lebensbereich integriert. Begleitveranstaltungen binden Eltern, Lehrkräfte und Betriebe ein. Die nachhaltige Projektumsetzung wird über regionale Kooperationstreffen mit den Institutionen der Berufsorientierung und der Lebensplanung vereinbart. http://www.komm-auf-tour.de/projekt/beschreibung/projektbeschreibung/	
Ressourcen — Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten)	- WAT- bzw. Klassenlehrer*in und Stellvertreter*in - Komm auf Tour-Partner SPI/Agentur für Arbeit - Universal-Hall Moabit - 2 Doppelstunden zur Vorbereitung - 2 Doppelstunden zur Nachbereitung	
Aktionsplan/Maßnahmenplan Was?	Bis wann?	Wer?
- Information Team 8	August 2013	Hr. Gauglitz
- Anmeldung der Gruppen	xx.xx.2013	JGL 8 bzw. WAT-Lehrer*in
- Vorbereitung im WAT-Unterricht	zeitnah zur Veranstaltung	WAT-Lehrer*in
- Nachbereitung im WAT-Unterricht	zeitnah nach Veranstaltung	WAT-Lehrer*in
Schnittstellen (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	- Besuch Universal-Hall - WAT-/Klassenlehrer-Unterricht - Agentur für Arbeit (BB) - SPI	
Kritische Annahmen:	Projekt wird aus Kostengründen eingestellt	

Entwicklungsvorhaben — Projekttitel:	Besuch von OSZs	
Verantwortlicher Projektleiter:	Hr. Eker	Stand: 30.05.2013
Mitglieder der Projektgruppe Unterstützung:	Namen: Hr. Groß, Hr. Gauglitz, Hr. Ziesig, Hr. Nitsche Fr. Spanehl (TU-Berlin), Fr. Gautsch Fr. Zimmermann (JGL 9)	Abteilung/Fachbereichs-/ Jahrgangsteam - Fachbereich WAT - Jahrgangsteam 9
Leitziel des EP-Vorhabens	Kennenlernen vielfältiger Anschlussperspektiven nach Klasse 10 — bezugnehmend auf das Betriebspraktikum in Klasse 9	
Zielgruppe(n)	Schüler*innen des 9. Jahrgangs	
Unterziele	Die Schüler*innen … … lernen schulische Anschlussperspektiven kennen; … lernen Duale Ausbildungen kennen; … lernen schulische Berufsausbildungen kennen; … lernen vielfältige Ausbildungsberufe kennen; … orientieren sich in der Stadt (selbstständiges Finden des ausgewählten OSZs); … reflektieren und visualisieren die im Betriebspraktikum gesammelten Erfahrungen und verknüpfen diese mit den Angeboten in OSZ.	
Messbarkeit des Projekterfolgs Woran werden Sie erkennen, dass die Ziele erreicht sind?	Die Schüler*innen … … ziehen Vergleiche zur 8. Klasse („Komm auf Tour“): Sind die damaligen Stärken und Interessen noch vorhanden? → *AB zu Stärken und Interessen*; … evaluieren die gesammelten Ergebnisse: Ist der Besuch von OSZs sinnvoll? → *AB Feedbackbogen*; … dokumentieren relevante Kontaktdaten im BWP und/oder im WAT-Ordner; … trainieren pünktliches Erscheinen an vereinbarten Treffpunkten; … nehmen in ihrer Präsentation zum Betriebspraktikum Bezug auf Beruf- und Ausbildungsmöglichkeiten.	
Kurzbeschreibung/Konzept	Klassenlehrer*in und Stellvertreter*in stellen die Kontakte zu den OSZs her und vereinbaren Termine, Kontaktpersonen vor Ort und Vorgehensweise für den Besuchstag (Girls- and Boys-Day).	

	- Rundgang, - Kennenlernen von Werkstätten, - Teilnahme am Unterricht. Schüler/innen wählen interessenorientiert auf einem „Markt der Möglichkeiten“ ein OSZs aus. Ausgewählte Schüler/innen stehen dabei an den einzelnen OSZ-Plakaten als Informationspartner zur Verfügung und beraten ggf..	
Ressourcen — Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten)	- WAT- bzw. Klassenlehrer*in und Stellvertreter*in - Kooperationspartner des OSZs - Turnhalle für den Markt der Möglichkeiten - 1 Doppelstunde zur Vorbereitung und Plakaterstellung - 1 Doppelstunde für den Markt der Möglichkeiten	
Aktionsplan/Maßnahmenplan Was?	Bis wann?	Wer?
- Information des Team 9	August 2013	Steuergruppe DL (Hr. Groß)
- Kontakte zu den OSZs herstellen	August 2013	Team 9
- Erweiterung der Präsentation zum Betriebspraktikum um Informationen zu einem entsprechenden OSZ (Hinweis: Überarbeitung des aktuellen Berichtsheftes)	Oktober 2013	Klassenlehrer*in- bzw. WAT-Lehrer*in
- AB Stärken und Interessen	Februar 2014	Hr. Eker
- AB Feedbackbogen für den OSZ-Besuch	Februar 2014	Hr. Ziesig
Schnittstellen (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	- Betriebspraktikum - Besuche der OSZs - WAT-/Klassenlehrer-Unterricht	
Kritische Annahmen:	Auswertungszeit des Betriebspraktikums 9	

Diese Projektkarte ist aus organisatorischen Gründen nicht mehr aktiv. Es hat sich immer wieder gezeigt, dass das Abstimmen eines festen Besuchstages mit OSZ schwierig ist. Die OSZs verweisen auf ihren Tag der offenen Tür und können eine Betreuung unserer Schüler*innen oftmals nicht gewährleisten.

Entwicklungsvorhaben — Projekttitel:	Betriebspraktikum (3 wöchig)	
Verantwortlicher Projektleiter:	Hr. Eker	Stand: 05.06.2013
Mitglieder der Projektgruppe Unterstützung:	Namen: Hr. Groß, Hr. Gauglitz, Hr. Ziesig, Hr. Nitsche Fr. Gautsch, Fr. Zimmermann (JGL 9)	Abteilung/Fachbereichs-/ Jahrgangsteam - Fachbereich WAT - Jahrgangsteam 9
Leitziel des EP-Vorhabens	Einblick in die Arbeits- und Berufswelt — bezugnehmend auf die persönlichen Stärken und Interessen aus Komm auf Tour und Girls- & Boysday in Klasse 7/8	
Zielgruppe(n)	Schüler*innen des 9. Jahrgangs	
Unterziele	Die Schüler*innen … … nutzen verschiedene Informationsquellen zur Entscheidungsfindung (z.B. BIZ, www.planet-beruf.de); … sammeln erste Erfahrungen in Vorstellungsgesprächen bei der Praktikumsbewerbung; … erstellen praxisbezogene Bewerbungsunterlagen; … lernen mit möglichen Misserfolgen bei der Praktikumsplatzsuche umzugehen; … lernen den Rhythmus eines Arbeitstages kennen; … lernen angemessene Verhaltensweisen gegenüber Vorgesetzten; … wenden die in der Schule gelernten Soft Skills in der Arbeitswelt an; … lernen einen Beruf näher kennen; … reflektieren und visualisieren im Betriebspraktikum gesammelte Erfahrungen im Praktikumsberichtsheft und in der Präsentation.	
Messbarkeit des Projekterfolgs Woran werden Sie erkennen, dass die Ziele erreicht sind?	Die Schüler*innen … … verfügen über Informationen zur Praktikumsauswahl; … nutzen die in der Nachbereitung von Komm auf Tour und Girls- und Boysday erstellten persönlichen Materialien bei der Praktikumsplatzsuche; … haben sich für einen Beruf entschieden; … erstellen eigene Bewerbungsunterlagen und sammeln diese im BWP; … haben zu Beginn einen Praktikumsplatz;	

	... sind durchgängig 3 Wochen im Praktikum (Nachweis im Berichtsheft); ... verfassen Tages- und Wochenberichte (Nachweis im Berichtsheft); ... erhalten eine Beurteilung seitens des Betriebes (Nachweis im Berichtsheft); ... dokumentieren und präsentieren das ausgeübte Berufsbild.	
Kurzbeschreibung/Konzept	Die WAT-Lehrer*in bereitet das Betriebspraktikum vor, begleiten es (unterstützt durch die Klassenlehrer*in bzw. Stellvertreter*in) und überprüft die Ergebnisse in der Nachbereitung.	
Ressourcen — Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten)	- WAT- bzw. Klassenlehrer*in und Stellvertreter*in - Vorbereitung: WAT-Stunden im 1. Halbjahr + BIZ-Besuch - Durchführung: 3 Wochen im Januar - Nachbereitung: WAT-Stunden im 2. Halbjahr	
Aktionsplan/Maßnahmenplan Was?	Bis wann?	Wer?
- Information des Team 9	August 2013	Hr. Gauglitz
- BIZ-Besuche	Dezember 2013	zuständige Berufsberaterin informiert die/den JGL(in) 9
- Bewerbungsunterlagen	01. November 2013	Klassenlehrer*in- bzw. WAT-Lehrer*in bzw. Deutschlehrer/in
- Festlegung des Praktikumsplatzes	15. Dezember 2013	Klassenlehrer*in- bzw. WAT-Lehrer*in
- Betreuung während des Praktikums	Januar 2014	WAT-Lehrer*in, unterstützt durch die Klassenlehrer*in
- Nachbereitung des Praktikums	Februar 2014	WAT-Lehrer*in
Schnittstellen (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	- Verträge - Gesundheitsamt - Schulleitung (Ausplanung)	Hr. Gauglitz Hr. Gauglitz Hr. Nitsche / Hr. Gauglitz
Kritische Annahmen:	Schüler*innen zeitweise ohne einen Praktikumsplatz	Hr. Gauglitz

Entwicklungsvorhaben — Projekttitel:	Betriebspraktikum (2 wöchig)	
Verantwortlicher Projektleiter:	Hr. Eker	Stand: 07.01.2014
Mitglieder der Projektgruppe Unterstützung:	Namen: Hr. Gauglitz, Hr. Ziesig, Hr. Nitsche, Fr. Böhringer, Fr. Hesse, Fr. Blume, Fr. Syniawa Fr. Gautsch	Abteilung/Fachbereichs-/ Jahrgangsteam - Fachbereich WAT - Jahrgangsteam 10
Leitziel des EP-Vorhabens	Vertiefter und bewusster Einblick in die Arbeits- und Berufswelt — bezugnehmend auf die persönlichen Stärken und Interessen und den bisherigen Praktikumserfahrungen.	
Zielgruppe(n)	Schüler*innen des 10. Jahrgangs	
Unterziele	Die Schüler*innen … … nutzen verschiedene Informationsquellen zur Entscheidungsfindung (z.B. BIZ, www.planet-beruf.de); … sammeln abschließende Erfahrungen in Vorstellungsgesprächen bei der Praktikumsbewerbung; … erstellen praxisbezogene Bewerbungsunterlagen; … lernen mit möglichen Misserfolgen bei der Praktikumsplatzsuche umzugehen; … folgen & verinnerlichen den Rhythmus eines Arbeitstages; … wenden angemessene Verhaltensweisen gegenüber Vorgesetzten an; … wenden die in der Schule gelernten Soft Skills in der Arbeitswelt an; … lernen einen individuell ausgewählten Beruf näher kennen; … reflektieren und visualisieren im Betriebspraktikum gesammelte Erfahrungen in der Praktikumsmappe und in der Präsentation; … reflektieren und visualisieren im Betriebspraktikum gesammelte Erfahrungen in einem gezielten Gespräch mit der zuständigen Berufsberaterin zur Berufswahl.	
Messbarkeit des Projekterfolgs Woran werden Sie erkennen, dass die Ziele erreicht sind?	Die Schüler*innen … … verfügen über Informationen zur Praktikumsauswahl; … nutzen die in der Nachbereitung aus Klasse 9 erstellten persönlichen Materialien bei der Praktikumsplatzsuche; … haben sich für einen Beruf entschieden; … erstellen eigene Bewerbungsunterlagen und sammeln	

	diese im BWP; ... haben zu Praktikumsbeginn einen Praktikumsplatz; ... sind durchgängig 2 Wochen im Praktikum (Nachweis in der Praktikumsmappe); ... verfassen Tages- und Wochenberichte (Nachweis in der Praktikumsmappe); ... erhalten eine Beurteilung seitens des Betriebes (Nachweis in der Praktikumsmappe); ... dokumentieren & präsentieren das ausgeübte Berufsbild; ... treffen mit der Berufsberaterin und abschließende Entscheidungen zur Berufswahl.	
Kurzbeschreibung/Konzept	Die WAT-Lehrer*in bereitet das Betriebspraktikum vor, begleiten es (unterstützt durch die Klassenlehrer*in bzw. Stellvertreter*in) und überprüft die Ergebnisse in der Nachbereitung zusammen mit der zuständigen Berufsberaterin.	
Ressourcen — Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten)	- WAT- bzw. Klassenlehrer*in und Stellvertreter*in - Vorbereitung: WAT-Stunden im 1. Halbjahr + BIZ-Besuch - Durchführung: 3 Wochen im Januar - Nachbereitung: WAT-Stunden im 2. Halbjahr	
Aktionsplan/Maßnahmenplan Was?	Bis wann?	Wer?
- Information des künftigen Team 10	Juni 2014	Hr. Gauglitz
- Bewerbungsunterlagen aktualisieren	01. August 2014	Klassenlehrer*in- bzw. WAT-Lehrer*in bzw. Deutschlehrer/in
- Festlegung des Praktikumsplatzes	01. Oktober 2014	Klassenlehrer*in- bzw. WAT-Lehrer*in
- Betreuung während des Praktikums	Oktober 2014	WAT-Lehrer*in, unterstützt durch die Klassenlehrer*in
- Nachbereitung des Praktikums	November 2014 — nach Möglichkeit in der anschließenden Trainingswoche nach den Herbstferien 2014	WAT-Lehrer*in
Schnittstellen (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	- Verträge - Gesundheitsamt - Schulleitung (Ausplanung)	Hr. Gauglitz Hr. Gauglitz Hr. Nitsche / Hr. Gauglitz
Kritische Annahmen:	Schüler*innen zeitweise ohne einen Praktikumsplatz	Hr. Gauglitz

Entwicklungsvorhaben – Projekttitel:	**vocatium**	
Verantwortlicher Projektleiter:	Hr. Eker	Stand: 15.02.2016
Mitglieder der Projektgruppe **Unterstützung:**	**Namen:** Hr. Gauglitz, Hr. Ziesig, Fr. Selvi, Fr. Farle, Fr. Ebersold-Orhan, Fr. Hesse, Fr. Blume, Fr. Syniawa	**Abteilung/Fachbereichs-/ Jahrgangsteam** - Fachbereich WAT - Jahrgangsteam 10
Leitziel des EP-Vorhabens	SuS erleben auf der Messe erste praktische Bewerbungs-situationen, kommen mit Betrieben in Kontakt und durch-laufen Bewerbungsverfahren mit der Möglichkeit einen Ausbildungsvertrag zu erhalten.	
Zielgruppe(n)	Schüler*innen und Schüler des 10. Jahrgangs	
Unterziele	Die Schüler*innen und Schüler … ... entscheiden sich mit einem Anmeldebogen für mehrere Betriebe; ... erhalten Termine für ein Vorstellungsgespräch; ... passen ihre Bewerbungsunterlagen an; ... informieren sich über die jeweiligen Betriebe (u.a. https://www.erfolg-im-beruf.de/vocatium-berlin-i.html); ... führen mit den Betrieben auf der vocatium-Messe Vor-stellungsgespräche durch (15./16.06.2016); ... lernen mit möglichen Erfolgen/Misserfolgen in Bewer-bungssituationen umzugehen; ... können ihre Bewerbungsunterlagen auf Vollständigkeit und Qualität prüfen lassen; ... haben die Möglichkeit am Fotostand Bewerbungsfotos schießen zu lassen; ... informieren und beraten sich über weitere Berufs-/ Aus-bildungsmöglichkeiten anderer Aussteller.	
Messbarkeit des Projekterfolgs Woran werden Sie erkennen, dass die Ziele erreicht sind?	Die Schüler*innen und Schüler … ... füllen die Anmeldebögen aus; ... erhalten Termine zu Bewerbungsgesprächen; ... geben die Bestätigung über die Teilnahme bei der Klassenleitung ab; ... reflektieren ihre gesammelten Erfahrungen im WAT-Unterricht; ... können ggf. Folgetermine für das weitere Bewerbungs-verfahren vereinbaren.	

Kurzbeschreibung/Konzept	Die Mitarbeiter/Organisatoren der vocatium-Messe bereitet die SuS auf den Messebesuch vor, kommen an die Schule und melden die SuS ihren Interessen entsprechend an.	
Ressourcen – Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten)	- alle KuK des 10. Jahrganges - im WAT-Unterricht Bewerbungen und Lebenslauf aktualisieren - Nachbereitung: WAT-Unterricht	
Aktionsplan/Maßnahmenplan Was?	**Bis wann?**	**Wer?**
- Information des Team 10 bzw. des aktuellen 9. Jahrganges (und zukünftig 10. Jahrganges)	Februar 2016	Hr. Gauglitz / Fr. Selvi
- Bewerbungsunterlagen aktualisieren	Mai 2016	WAT-Lehrer*in bzw. Deutschlehrer/in
- Messebesuch	**15./16. Juni 2016**	Klassenlehrer*in- bzw. WAT-Lehrer*in
- Nachbereitung des Praktikums	Juni 2016	WAT-Lehrer*in, unterstützt durch die Klassenlehrer*in
Schnittstellen (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	- Schulleitung (Ausplanung)	Hr. Ziesig
Kritische Annahmen:	Schüler*innen und Schüler bekommen ihre Wunschbetriebe nicht.	WAT-Lehrer*in und Klassenleitungen des 10. Jg.

Entwicklungsvorhaben — Projekttitel:	Produktives Lernen Jahrgang 9/10	
Verantwortlicher Projektleiter:	Hr. Eker	Stand: 12.09.2013
Mitglieder der Projektgruppe Unterstützung:	Namen: Fr. Hesse, Fr. Blume, Fr. Syniawa Dr. Sabine Liedke (IPLE-Beraterin)	Abteilung/Fachbereichs-/ Jahrgangsteam - Fachbereich WAT - PL-Team
Leitziel des EP-Vorhabens	Produktives Lernen — Ein anderer Weg zum Ziel	
Zielgruppe(n)	Schüler*innen des 9. und 10. Jahrgangs	
Unterziele	Die Schüler*innen … … erschließen sich Bildung (wieder) aus den vielfältigen Erfahrungen ihrer produktiven Tätigkeiten; … finden durch individuelle Unterstützung verschiedene Wege zur schulischen Allgemeinbildung und zur beruflichen Orientierung; … bekommen ein Gerüst für die Bewältigung eines eigenverantwortlichen Lebens, das sie zur Teilhabe an der Gesellschaft befähigt; … werden in ihrer intellektuellen, personellen und sozialen Kompetenz gefördert; … erfahren durch die Tätigkeiten in der Praxis wieder Anerkennung und Selbstbestätigung; … können sich bewusst werden, dass Lernen als lebenslanger Prozess nicht nur beschwerlich, sondern auch bereichernd sein kann; … lernen, dass im PL Lernen immer in Verbindung zu ihrem Alltag und zur Realität steht; … erhalten die Chance, sich über Vorlieben und Interessen klar zu werden, Begabungen auszuloten und Ideen für Zukunftsperspektiven zu entwickeln.	
Messbarkeit des Projekterfolgs Woran werden Sie erkennen, dass die Ziele erreicht sind?	Die Schüler*innen … … evaluieren ihre Bildungsentwicklung kontinuierlich in den individuellen Lernberatungen sowie in pädagogischen Gesprächen(ggf. mit Eltern) gemeinsam mit der Pädagogin; … erhalten die Ergebnisse ihres Bildungsprozesses am Ende eines jeden Trimesters in einem ausführlichen Bildungsbericht sowie in einem Trimesterbericht (Bewertung durch Punkte);	

	... erhalten eine Vergleichbarkeit am Ende des Schuljahres durch ein Notenzeugnis.	
Kurzbeschreibung/Konzept	siehe: - Rahmenkonzeption für Produktives Lernen - Standortkonzeption PL an der ESS	
Ressourcen — Was steht dem EP-Vorhaben zur Verfügung? (Personen, Zeit, Material, Finanzen, Räume, Kommunikationsmöglichkeiten)	- 1 zertifizierte PL — Kollegin, 2 in Ausbildung - alle Kolleg*innen in Vollzeit im PL - finanzielle Unterstützung durch das IPLE - 1 Klassenraum, 1 Lernwerkstatt (PC-Ausstattung) - W-LAN, eigener Telefonanschluss	
Aktionsplan/Maßnahmenplan Was?	Bis wann?	Wer?
- Information des Teams 8	August 2013	PL - Team
- Teilnahme am Elternabend des 8. Jahrganges	Februar 2014	PL — Team und Kolleg*innen des 8. Jahrganges
- Infoveranstaltung im Team 8	Februar/März 2014	PL — Team und Kolleg*innen des 8. Jahrganges
- Infoveranstaltungen in anderen Schulen	Frühjahr 2014	PL — Team
- Bewerbungsgespräche	März 2014	PL — Team
- 8-wöchige Orientierungsphase mit Entscheidung über Aufnahme	August-Oktober 2014	PL — Team, ggf. Team 9
- Festlegung der Praktikumsplätze	laufend	PL — Team
- Betreuung während des Praktikums	permanent	PL — Team
Schnittstellen (Mit wem muss kooperiert werden? Inhaltlicher Abstimmungsbedarf, Ansprechpartner)	- IPLE - Kooperationspartner (WWS, Revierförsterei Tegel, BIZ) - Team 8 - Zusammenarbeit mit JA, Schulpsychologie, diversen Projekten - Schulleitung	PL - Team
Kritische Annahmen:	Bewerber/in-Klientel verändert sich (werden jünger, problematischer)	